

Erscheint jeden Dienstag
u. Freitag; während der
Buchhändler-Messe zu
Ostern täglich.

Börsenblatt

Alle Zusendungen für
das Börsenblatt sind
an die Redaction zu
richten.

für den

Deutschen Buchhandel

und die
mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

N^o 18.

Leipzig, Dienstag am 2. März.

1847.

Am tlicher Theil.

Bekanntmachung.

Wie bisher werden auch dieses Jahr die Beiträge für die Zeit vom Schlusse der Jubilate-Messe 1846 bis dahin 1847 zu 2 Thlr. Preussisch gleich nach Ostern von den verehrlichen Mitgliedern des Börsenvereins bei ihren Herren Commissionairs in Leipzig, gegen Quittungen des Kassirers, Herrn H. Schulze in Berlin, eingezogen werden. Die außerhalb Leipzig wohnenden Mitglieder werden daher ersucht, ihre dortigen Commissionairs zur Einlösung dieser Quittungen anzuweisen. Diejenigen Mitglieder, welche seit dem Schlusse der vorjährigen Ostermesse aufgenommen worden sind, haben für die nächste Messe den Beitrag schon mit dem Eintrittsgelde entrichtet, also diesmal einen solchen nicht zu zahlen.

Jena, Leipzig und Berlin, den 1. Februar 1847.

Der Börsenvorstand.

Fr. J. Frommann. W. Vogel. H. Schultze.

Bekanntmachung.

die Wittwen- und Waisencassenangelegenheit betreffend.

Der verehrliche Vorstand des Börsenvereins versendete heute an sämtliche deutsche Buchhändler:

- 1) den Entwurf zum Statut einer Wittwen- und Waisenkasse der deutschen Buchhändler, nebst Einladungsschrift, Tarifen und Beispielen. Ausgearbeitet und berathen von der durch die Generalversammlung des Börsenvereins der deutschen Buchhändler vom 10. Mai 1846 zu diesem Zwecke niedergesetzten Commission und als Sachverständigen von dem bei der Königl. Preuss. Wittwen-Verpflegungsanstalt angestellten Rechnungs-Rathe Brune. Gedruckt auf Kosten des Börsenvereins der deutschen Buchhändler 1847.

und begleitete diesen Entwurf

- 2) mit folgendem Circulair:

An sämtliche deutsche Buchhändler.

Auf den Beschluß der Cantate-Versammlung des Börsenvereins vom vorigen Jahre ist von dem dazu ernannten Ausschusse, unter Zuziehung sowohl von Rechnungs- als von Rechtsverständigen, der Entwurf eines Statuts zu einer

Wittwen- u. Waisenkasse der deutschen Buchhändler ausgearbeitet worden, welchen wir hiermit der allgemeinen Beurtheilung und Begutachtung übergeben. Die bevorstehende Cantate-Versammlung des Börsenvereins wird darüber zu entscheiden haben, ob die gemeinnützige Anstalt in's Leben treten soll. Vorzüglich aber

wird dies davon abhängen, ob bis dahin die vom Ausschusse als Minimum vorgeschlagene Zahl von 400 vorläufigen Anmeldungen erfüllt sein wird.

Zu Ihrer Bequemlichkeit fügen wir ein Schema für diese Anmeldungen bei, und ersuchen Sie, dasselbe sobald als möglich (jedemfalls vor dem 15. April d. J.) und zwar, im Fall Sie beitreten wollen, mit Ihren Antworten auf die gestellten Fragen, aber auch im Fall Sie nicht beitreten wollen, mit befalliger Erklärung an den Vorsitzenden des Ausschusses, Herrn Enslin in Berlin, einzusenden. Ingleichen ersuchen wir Sie, Statutenentwurf, Schema und gegenwärtiges Umlaufschreiben Ihren Gehülfen mitzutheilen.

Es wird Niemanden auffallen, daß der Ausschuss sich nicht berechtigt gehalten hat, eine Anstalt, die vom Börsenvereine ausgeht und deren Verwaltungskosten durch den bewilligten ansehnlichen Zuschuss desselben bestritten werden sollen, andern, als Mitgliedern des Börsenvereins und deren Gehülfen, zu eröffnen, um so weniger, als es ja einem jeden Buchhändler, der noch nicht Börsenmitglied ist, freisteht, die Mitgliedschaft alsbald zu erwerben.

Es handelt sich hier nicht, wie bei dem sonstigen Wirken des Börsenvereins, um die Förderung allgemeiner Interessen, sondern um die Sicherstellung der Angehörigen jedes einzelnen Betheiligten vor einstigem möglichen Mangel; aber es kann diese wohlthätige Anstalt auch nur zu Stande kommen, wenn der nicht dankbar genug zu erkennenden Anstrengung und Aufopferung unseres Ausschusses für das Ganze auch eine möglichst allgemeine Betheiligung der Einzel-

nen folgt, und zwar auch solcher, welche sich nicht durch drängende Besorgnisse, sondern durch Lust an der Förderung eines guten Zwecks, dazu aufgefordert fühlen.

Und so empfehlen wir Ihnen denn diese Sache zu genauer Prüfung und freudiger Theilnahme.

Zena, Leipzig und Berlin, im Februar 1847.

Hochachtungsvoll
der Vorstand des Börsenvereins der deutschen Buchhändler.
Fr. J. Frommann. W. Vogel. H. Schulze.
Vorsteher. Secretair. Kassirer.

sowie

3) mit einem Schema für die vorläufigen Anmeldungen.

Sollt zufällig irgend einer unserer Herren Collegen diese Druckschriften nicht erhalten haben, so ersuchen wir denselben, sich solche von dem Herrn Commissionair des Herrn Börsenvorstehers gratis ausliefern zu lassen.

Es war erst unsere Absicht, gleichzeitig mit der Versendung den Abdruck des Entwurfs im Börsenblatte vollständig zu veranlassen. Da aber ein jeder Buchhändler und auch die im Schulz'schen Adressbuch angezeigten Procuristen ein Exemplar erhalten, und da die Discussion im Börsenblatte über den Entwurf nun erst beginnen soll, welcher die auf der Generalversammlung folgen wird, überdies der Entwurf des Statuts mit der Einladungsschrift, den Beispielen und den Tarifen, mehrere Bogen einnimmt — so erschien es uns zweckmäßiger, für jetzt diese Absicht fallen zu lassen und denselben erst dann, wenn er jene Stadien durchgemacht hat, in denen er gewiß Veränderungen und Verbesserungen erfahren wird, in der neuen Gestalt dem Börsenblatte als Document für die Geschichte des Buchhandels einzuverleiben.

Wir scheuen keine noch so strenge Beleuchtung, ja wir wünschen sie. Nicht als ob wir meinten, daß unsere Arbeit keine Mängel hätte — gewiß hat sie die —; sondern weil wir wünschen, daß durch eine scharfe und freisinnige, aber — und das wünschen wir vor Allem — von einer Kenntniß der Sache und von einem Wohlwollen für die Sache durchdrungenen Kritik, diese Mängel entfernt werden mögen.

Wir wollen nicht unsere Arbeit gelobt wissen, sondern wir bitten bloß, die Sache und deren Wichtigkeit nicht allein für den Einzelnen, sondern auch für den Buchhandel im Allgemeinen bei jeder Discussion und Beurtheilung ins Auge zu fassen. Wir werden uns eben so sehr freuen, wenn uns Mängel, deren Abstellung die Sache fördert, nachgewiesen werden, als wenn unsere Arbeit im Allgemeinen Beifall erhalten wird.

Aus diesem Grunde haben wir den Entwurf jetzt auch anderen Sachverständigen, als denen, welche bei demselben thätig gewesen sind mitgetheilt und sie zu ihrem Gutachten im Börsenblatte aufgefordert. Möchte diese Aufforderung den gewünschten Erfolg haben.

Berlin, den 26. Febr. 1847.

Im Namen der Commission
Ch. Chr. Fr. Enslin. G. W. F. Müller.

Erchienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. G. Hinrichs'schen Buchh.)

Angekommen in Leipzig am 24.—27. Februar 1847.

Abolf & Co. in Berlin.

1497. **Mediziner**, der Berliner Wochenblatt für ärztliche Interessen und Neuigkeiten. Herausg. v. M. Kalisch. 2. Jahrg. 1847. 52 Nrn. gr. 4. * 2,50

Amelang'sche Sort.-Buchh. (N. Gaertner) in Berlin.

1498. **Henry, W.**, offenes Sendschreiben an die geehrten Familien-Väter der franz.-reform. Gemeinde zu Königsberg in Pr. gr. 4. Geh. * 1/6

Arnz & Co. in Düsseldorf.

1499. **Fest-Bilder**, kathol. Bearb. v. B. G. Bayerle. Illustr. v. J. B. Sonderland. 39.—42. Lief. gr. 8. Geh. * 1/3

Urschendorf'sche Buchh. in Münster.

1500. **Gosselin, Abbé**, die Nacht des Papstes im Mittelalter. 2. sehr verm. Aufl. Aus dem Franz. von H. Stoevelen. 1. Bd. gr. 8. Geh. 1,50

Jul. Vädeler in Elberfeld.

1501. **Verhandlungen d. Provinz.-Versammlung des Hauptvereins d. Gust.-Ab.-Stiftung in der Rheinprovinz.** gr. 8. In Comm. Geh. * 8 Ngr

Bahnmaier's Buchh. in Basel.

1502. **Heidenbote**, der evangelische. 1847. 12 Nrn. gr. 4. * 13 Ngr

1503. **Monaths-Blatt** von Beuggen. 19. Jahrg. 1847. 12 Nrn. 4. * 1/3

1504. **Stimmen f. Liebhaber christl. Weisheit und Gottseligkeit.** Vom J. 1847. 12 Stücke. 8. * 1/6

Bauer in Charlottenburg.

1505. **Hopf, A.**, 100jähr. u. humorist. Liebes- u. Ehestands-Kalender. Jahrg. 1847. 8. Geh. * 1/3

Baumgärtner's Buchh. in Leipzig.

1506. **Allerlei**, malerisches. Eine Stahlstich-Sammlung. Mit erklär. Texte. Bd. 3. Heft 9. u. 10. qu. 4. Geh. à * 1/6

1507. **Bibel**, die israelitische. 2. Bd. 33. Lief. Lex.-8. Geh. 1/4

1508. **Blätter**, kritische, für Forst- und Jagdwissenschaft, herausg. v. W. Pfeil. 23. Bd. 2. Heft. gr. 8. Geh. 1 1/3

1509. **Ramshorn, C.**, allgemeine Weltgeschichte für die Jugend. 2. Abth.: Mittlere Geschichte. gr. 8. Geh. 1/2

1510. **Schönheits-Tempel**, der. Eine Sammlung Liebl. Frauenbilder. 1. Heft. gr. 8. Geh. 6 Ngr

1511. **Sprengel, C.**, meine Erfahrungen im Gebiete der allgemeinen und speciellen Pflanzen-Cultur. 1. Bd. gr. 8. Geh. 1 1/2

1512. **Volks-Bibellexicon**, allgemeines. 16. Lief. Lex.-8. Geh. 1/4

1513. — dasselbe für Katholiken. 16. Lief. Lex.-8. Geh. 1/4

Belser'sche Buchh. in Stuttgart.

1514. **Schul-Vote**, süddeutscher. Eine Zeitschrift f. d. deutsche Schulwesen. Redact.: Wölter. 11. Jahrg. 1847. 26 Nrn. 4. * 1,50

Bielefeld in Carlruhe.

1515. **Zeus**. Ein Monatsblatt für künftige vermutliche Bitterung. Herausg. von Ph. Stieffel. 4. Jahrg. 1847. 12 Nrn. gr. 8. * 18 Ngr

Brauns in Leipzig.

1516. **Rosenkranz, R.**, Studien. 4. Thl. Metamorphosen des Herzens. Eine Confession. A. u. d. L.: Gedichte. 8. Geh. 2/3

F. A. Brockhaus in Leipzig.

1517. **Real-Encyclopädie**, allgemeine deutsche Conversations-Lexikon. 9. Aufl. 95. Heft. Lex.-8. Geh. als Rest.

1518. — allgem. deutsche Conversations-Lexikon. Neue Ausg. d. 9. Aufl. 70. Lief. Lex.-8. Geh. 2 1/2 Ngr

Brockhaus & Ubenarius in Leipzig.

1519. **Blanc, L.**, Histoire de la révolution française. Tome I. Origines et causes de la révolution. 3. et 4. Livr. 8. Geh. à 6 Ngr

1520. — Geschichte der franz. Revolution. Aus dem Franz. 1. Bd. Allgemeine und besondere Ursachen der Revolution. 1. Lief. 2. Heft. 8. Geh. 3 3/4 Ngr

Brönnner in Frankfurt a/M.

1521. **Süss, G.**, Hähnchen und Hühnchen. Ein Märchen. 4. Geh. * 1/6

Du Mont-Schauberg in Köln.

1522. **Domblatt**, Kölner Monatschrift. Herausgeber: J. Du Mont. 1847. 12 Nrn. Roy.-4. * 13 Ngr

Duncker & Humblot in Berlin.

1523. **Kühl, W. H.**, Länder- u. Völkerkunde in Biographien. 13. Lief. gr. 8. Geh. pr. 13. u. 14. Lief. * 1/2

Expedition der allgem. deutschen Pferde-Zeitung in Berlin.

1524. **Pferde-Zeitung**, allgem. deutsche. 3. Jahrg. 1847. Herausg. von C. v. Hochstetter. 52 Nrn. 4. pro Sem. * 2,50

Fr. Fleischer in Leipzig.

1525. Haerberlin, C. F. W. J., Grundsätze des Criminalrechts. 2. Bd. gr. 8. Geh. 1. $\frac{1}{2}$ 24 N $\frac{1}{2}$
1526. Histoire naturelle des oiseaux d'Europe. Le texte rédigé sous la direction de J. C. Temminck par H. Schlegel. Livr. 32. gr. 8. * 17 $\frac{1}{2}$ N $\frac{1}{2}$. In 4. * 27 $\frac{1}{2}$ N $\frac{1}{2}$
1527. Romanus, wider die Neuerer im Schulwesen. gr. 8. Geh. 3 N $\frac{1}{2}$
1528. Schellenberg, F., Rede eines Feldpredigers an eine Schaar Krieger vor Beginn einer Schlacht. gr. 8. Geh. 3 N $\frac{1}{2}$
1529. Sölzl, Gregor der Siebente. gr. 8. Geh. 1. $\frac{1}{2}$ 12 N $\frac{1}{2}$

Franck in Paris.

1530. Catalogue général de la librairie française. Publié par A. Franck. 1847. 52 Nrn. gr. 8. * 24 N $\frac{1}{2}$

Franck'sche Verlagsb. in Stuttgart.

1531. Ausland, das belletristische, herausg. v. C. Spindler. 809.—813. Bd. Ein Jahr. Nouvelle v. Em. Carlen. Aus d. Schwed. v. C. F. Frisch. 5 Bdchn. 16. Geh. à 2 N $\frac{1}{2}$
1532. Weltpanorama. Eine Chronik d. neuesten Reisen u. Abenteuer. 94.—99. Bd. Wanderungen durch die Prairien u. das nördl. Mexiko. Von J. Gregg. Aus d. Engl. v. S. Fink. 6 Bdchn. 8. Geh. à 4 N $\frac{1}{2}$

Friedrich'sche Verlagsbuchh. in Siegen.

1533. Schulte, A., Vorschule f. Planzeichnen u. Kartenschrift. 2. In Couv. $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$
1534. Wiesen-Ordnung f. d. Kreis Siegen. Vom 28. Okt. 1846. 8. Gh. 2 $\frac{1}{2}$ N $\frac{1}{2}$

C. L. Frisch'sche in Leipzig.

1535. Besser, W. F., wahre u. falsche Union. Offenes Sendschreiben an unsre reform. Brüder. gr. 8. Geh. 3 N $\frac{1}{2}$
1536. Johannsen, J. C. G., die Augsburg. Konfession als Schutzwehr des freien Protestantismus. gr. 8. Geh. 12 N $\frac{1}{2}$

Gerhard'sche Buchh. in Danzig.

1537. Bresler, C. H., die Geschichte d. Reformation. 2 Bde. 12. Geh. 2. $\frac{1}{2}$

Gottschalk in Dresden.

1538. Günther, über den Einfluß des Turnens auf die einzelnen Lebenserscheinungen des Menschen. Eine Rede. gr. 8. Geh. * 1 N $\frac{1}{2}$

Günther in Lissa.

1539. Ulfer, A., die preuß. Depositalverwaltung. gr. 8. Geh. 12 N $\frac{1}{2}$
1540. — das preuß. Stempelsteuergesetz v. 7. März 1822. gr. 8. Geh. 12 N $\frac{1}{2}$
1541. Reebmann, J., wybór przykładów dla Ludu wiejskiego jako też i Mieszczan, którzy w wolnych od pracy godzinach pożyteczniej dla siebie zabawy szukają. Nowe wydanie. 8. Geh. $\frac{2}{3}$ $\frac{1}{2}$

Gahn'sche Hofbuchh. in Hannover.

1542. Ciceronis, M. Tullii, Orationes selectae. Mit Anmerk. v. A. Möbius, f. den Schulgebrauch neu bearb. v. G. C. Crusius. 4.—6. Heft. 4. vielf. berichtigte Aufl. gr. 8. Geh. à $\frac{1}{3}$ $\frac{1}{2}$
1543. Grab, das eingesunkene. Eine wahre Geschichte. gr. 8. Geh. 2 $\frac{1}{2}$ N $\frac{1}{2}$
1544. Kühner, M., Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische. 1. Abth. gr. 8. 12 $\frac{1}{2}$ N $\frac{1}{2}$
1545. Ludowieg, J. C. H., Grundriß der reinen Mathematik. 2. Abth. Ebene Geometrie u. Trigonometrie. gr. 8. 1. $\frac{1}{2}$
1546. Niemann, C., die Auferweckung des Lazarus. Predigten. gr. 8. Gh. $\frac{2}{3}$ $\frac{1}{2}$
1547. Urkundenbuch des histor. Vereins für Niedersachsen. Heft I. Urkunden d. Bischöfe v. Hildesheim. gr. 8. Geh. * $\frac{1}{3}$ $\frac{1}{2}$
1548. Warnungs-Stimmen, drei. gr. 8. 6 $\frac{1}{2}$

Hallberger'sche Verlagsb. in Stuttgart.

1549. Spindler's, C., Werke. Neue wohlf. Ausg. 13.—18. Lief. od. 7.—9. Bd. 8. Geh. à Lief. 6 N $\frac{1}{2}$
- Inh.: 13.—16. Lief. Walpurgis-Nächte. 2 Bde. 17. u. 18. Lief. Der Waldard. 1. Bd.

Hammerich in Altona.

1550. Real-Schul-Lexikon f. d. studirende Jugend, v. F. R. Kraft u. C. Müller. 8. Lief. gr. 8. Geh. $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$
1551. Staats-Lexikon, das. Herausg. v. C. v. Rotteck u. C. Welcker. 2., sehr verm. u. verb. Aufl. 23. Heft. gr. 8. Geh. $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$

Haffel in Elberfeld.

1552. Palmblätter. Organ f. christl. Mittheilungen. Herausg. v. F. W. Krummacher. 4. Jahrg. 1847. 12 Hefte. gr. 8. * 1 $\frac{2}{3}$ $\frac{1}{2}$

Heerbrandt & Thämel in Reutlingen.

1553. Albrecht, F., Predigten, Aufsätze u. Mittheilungen. 9.—12. Heft. gr. 8. Geh. à $\frac{1}{6}$ $\frac{1}{2}$

Helbig in Altenburg.

1554. Guericke, F. L., Stimmen eines protestant. Freundes. Zeitgedichte. 8. Geh. * 24 N $\frac{1}{2}$
1555. Gutten, H., dies gilt den Pfaffen! Zeitgedichte. 8. Geh. * 8 N $\frac{1}{2}$
1556. Kleinpaul, zur Religionsfreiheit. 8. Geh. 6 N $\frac{1}{2}$

Th. Hennings in Reiffe.

1557. Forelle, J., gute Vorsätze. Eine Predigt geh. in der kath. Kirche zu Reichenstein. 8. Geh. 2 N $\frac{1}{2}$

Herbig in Leipzig.

1558. Kirsch, K., Lese- u. Lehrbuch der gemeinnützigen Kenntnisse für evangel. Volksschulen. 1. Lehrgang f. Mittelklassen. 3. Aufl. 8. Geh. * 6 N $\frac{1}{2}$

Heymann in Berlin.

1559. Schubar's, L., gesammelte Schriften. 3. Lief. oder 9.—12. Bd. 8. Geh. * 1 $\frac{1}{3}$ $\frac{1}{2}$
- Inh. 9.—11. Bd.: Mythen von Berlin. 5.—7. Bd. — 12. Bd.: Louise, Aus den Papieren eines Staatsmannes.

Hofmann & Co. in Berlin.

1560. Dichter, die, des deutschen Volkes. Herausg. von A. Braß. 14. u. 15. Lief. 4. Geh. als Rest.
1561. Kunstausstellung, die Berliner, im J. 1846 erläutert von L. E. Koffka. Illustr. von W. Scholz. gr. 8. Geh. * 1 $\frac{1}{3}$ $\frac{1}{2}$

Hofmeister, Sep.-Conto in Leipzig.

1562. Reichenbach, H. G. L., Deutschlands Flora. Serie I. Acroblastae. Heft 30, 31. u. Suppl. Wohl. Ausg., halbc. Lex.-8. * 1. $\frac{1}{2}$ 12 N $\frac{1}{2}$
1563. — dasselbe. Serie II. Thalanthae. Heft 23. u. 24. Wohl. Ausg. halbc. Lex.-8. * à 16 N $\frac{1}{2}$

Hölscher in Coblenz.

1564. October, der erste, und seine Nachkommenschaft, oder Erinnerung an das erste Auftreten des Jungkatholicismus. gr. 8. Geh. 6 N $\frac{1}{2}$

Hübenthal & Co. in Berlin.

1565. Volkabibliothek, allgem. deutsche. Bd. 3. Martin, der Findling etc. Aus dem Franz. des E. Sue, übers. von H. N. Kürsten. 3. Bd. 3. u. 4. Heft mit Prämie. 8. Geh. à 3 N $\frac{1}{2}$

Klindfiel in Paris.

1566. Schloezer, K. de, les premiers habitants de la Russie. gr. 8. Geh. * 12 N $\frac{1}{2}$

Koch's Verlagsbuchh. in Greifswald.

1567. Bemerkungen üb. die landwirthschaftl. Vereine, mit besond. Beziehung auf Preussen. Von H. S. gr. 8. Geh. * 16 N $\frac{1}{2}$

Koffka in Leipzig.

1568. Album für Liebhaber-Theater. Herausg. von J. Koffka. Neue Folge. 2. Heft. A. u. d. L.: Der doppelte Fröhlich. Posse in 1 Akte, von L. Rebus. (Den Bühnen gegenüber als Mspt. gedr.) 16. Geh. $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$

Köhne in Nordhausen.

1569. Fischer, K. C. F., noch ein nothwendiges Wort über die Frage: Können Realschulen zweckmäßige Vorschulen zum Studium der Medicin werden? gr. 8. In Comm. Geh. $\frac{1}{6}$ $\frac{1}{2}$

C. C. Kollmann in Leipzig.

1570. Sue, E., Martin der Findling etc. Deutsche Originalausg. unter Mitwirkg. von W. L. Besché. 15. Bdchn. 16. Geh. 3 $\frac{3}{4}$ N $\frac{1}{2}$

Linsen in Ragnsburg.

1571. Müdiger, C. A., die heil. Passion Jesu Christi. Eine Reihe von Fastenpredigten. gr. 8. Geh. $\frac{2}{3}$ $\frac{1}{2}$

Mäcken Sohn in Reutlingen.

1572. Friedrich, G., die Mutter am Krankenbette ihres Kindes. 8. Geh. $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
1573. — das krankhafte u. schwere Zahnen d. Kinder u. seine Heilmittel. 8. Geh. $\frac{5}{12}$ $\frac{1}{2}$

C. Mäcken's Verlag in Reutlingen.

1574. Häfener, F., der Wiesenbau in seinem ganzen Umfange. gr. 8. Geh. 2. $\frac{1}{2}$ Ausgabe m. color. Pflanzenzeichnungen. 3. $\frac{1}{2}$

Marcus in Bonn.

1575. Monatschrift f. die evang. Kirche d. Rheinprovinz u. Westphalens. Herausg. v. G. J. Nisch u. K. H. Sack. 6. Jahrg. 1847. 12 Hefte. gr. 8. pro Sem. * 1 $\frac{1}{3}$ N \mathcal{L}
1576. Rundschreiben Sr. Heiligkeit des Papstes Pius IX. Latein. u. deutsch. gr. 8. Geh. * 4 N \mathcal{L}

G. Mayer in Leipzig.

1577. Nierig, G., Betty u. Loms, od.: Doct. Jenner und seine Entdeckung. 6. unveränd. Aufl. 8. Geh. * $\frac{1}{3}$ N \mathcal{L}

Meyer & Zeller in Zürich.

1578. Kirchenblatt f. die reformirte Schweiz. Redakt.: K. R. Hagenbach. 3. Jahrg. 1847. 25 Nrn. gr. 4. * 1 $\frac{2}{3}$ N \mathcal{L}
1579. Zeitschrift, schweizerische, f. Gartenbau. Herausg. v. E. Regel. 5. Jahrg. 1847. 12 Nrn. m. Abb. u. Extrablättern. 8. * 1 N \mathcal{L}
1580. — schweizerische, f. Landwirthschaft. Herausg. v. E. Regel. 2. Jahrg. 1847. 12 Nrn. 8. * $\frac{5}{6}$ N \mathcal{L}

Mittler's Verlag in Berlin.

1581. Borfenhagen, L., erstes Übungsbuch im deutschen Lesen. 3. verb. Aufl. 8. In Comm. 3 $\frac{3}{4}$ N \mathcal{L}
1582. — dasselbe. Ausgabe f. kathol. Schulen. 4. unveränd. Aufl. 8. In Comm. 3 $\frac{3}{4}$ N \mathcal{L}

J. C. B. Mohr in Heidelberg.

1583. Jahrbücher, Heidelberger, d. Literatur, redig. v. F. C. Schlosser, Muncke u. C. Bähr. 40. Jahrg. 1847. 6 Hefte. gr. 8. * 6 $\frac{2}{3}$ N \mathcal{L}

Neumann-Hartmann in Elbing.

1584. Döring, G., Versuch einer Geschichte u. Beschreibung d. evang. Hauptkirche zu St. Marien. Mit 1 Abb. d. Kirche. gr. 8. Geh. $\frac{5}{6}$ N \mathcal{L}

L. Schmiegel in Berlin.

1585. Schulblatt f. die Provinz Brandenburg, herausg. v. D. Schulz, F. L. Strieg, H. W. Ue. 12. Jahrg. 1847. 12 Hefte. gr. 8. In Comm. * 1 $\frac{5}{6}$ N \mathcal{L}

J. Perthes in Gotha.

1586. Stieler's, A., Hand-Atlas üb. alle Theile d. Erde. VIII. Lief. Fol. Geh. Subscr.-Pr. * 1 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{L}

Reichardt in Gisleben.

1587. Giesemann, J. F. A., Lesebuch f. die Schüler d. Unterklasse in Stadt- u. Landschulen. 3. verb. u. verm. Aufl. 8. * 2 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{L}
1588. Luthers, Doct. M., Schriften. 5. Hefte. 8. Geh. * 4 N \mathcal{L}

Reimarus in Berlin.

1589. Bericht, amtlicher, über die allgemeine deutsche Gewerbe-Ausstellung zu Berlin im J. 1844. 2. Th. 1. Abth. gr. 8. Geh. * 1 $\frac{2}{3}$ N \mathcal{L}
1590. Kruse, H., d. Teufel zu Lübeck. Ein Fastnachtschwank. gr. 8. Geh. * 8 N \mathcal{L}
1591. Ueber die Kunst als Gegenstand d. Staatsverwaltung, m. besond. Bezüge auf die Verhältnisse des preuss. Staates. gr. 8. Geh. * $\frac{1}{3}$ N \mathcal{L}

Dieter Reimer in Berlin.

1592. Cornelius, P. v., Entwürfe zu den Bildern, einzelnen Figuren und Arabesken, welche auf dem v. Sr. Maj. dem Könige Friedr. Wilh. IV. dem Prinzen v. Wales als Pathengeschenk übersandten Schilde dargestellt sind. 6 Blätter. Imp.-Fol. * 9 $\frac{1}{3}$ N \mathcal{L}

A. Rief in Berlin.

1593. Blanc, L., Geschichte d. franz. Revolution. Deutsch v. L. Buhl u. L. Köp- pen. 1. Bd. 1. Lief. gr. 8. Geh. * $\frac{1}{6}$ N \mathcal{L}

Rommelsbächer in Stuttgart.

1594. Wochenblatt, deutsches, f. d. gesammte Volksleben. Redakt.: G. Widen- mann. 1847. 52 Nrn. Fol. pr. Sem. * 1 $\frac{2}{3}$ N \mathcal{L}

Sacco in Berlin.

1595. Sue, G., Martin d. Findling etc. A. d. Franz. übertragen v. Alf. 3. Bdchn. 8. Geh. * 6 N \mathcal{L}
1596. — Prämie dazu. 3 $\frac{3}{4}$ N \mathcal{L}

Schlesinger'sche Buchh. in Berlin.

1597. Salon, d. musikalische. 1847. Redact.: H. Michaelson. 12 Lief. m. 12 Mu- sikbeilagen. Roy.-4. * 2 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{L}

Schmid'sche Buchh. in Augsburg.

1598. Allioli, J. F., Predigten. gr. 8. Geh. * $\frac{2}{3}$ N \mathcal{L}
1599. — üb. die inneren Motive d. kanonischen Horen u. ihren Zusammenhang. gr. 8. Geh. $\frac{1}{3}$ N \mathcal{L}

Schmid'sche Buchh. in Augsburg ferner.

1600. Beiträge zur mystischen Theologie, herausg. v. J. A. v. Besnard. gr. 8. Geh. 1 $\frac{5}{6}$ N \mathcal{L}
1601. Pichler, die betende Unschuld. Ein Andachts-Büchlein. Stereotyp-Ausg. ft. 16. Geh. $\frac{1}{6}$ N \mathcal{L}

Schöne'sche Buchh. in Eisenberg.

1602. Dietrich, G. F., üb. den dormaligen Zustand des Branntweinbrennereibe- triebes im Saal-Eisenberger Kreise. Vortrag. 8. Geh. * $\frac{1}{3}$ N \mathcal{L}
1603. Gerstenbergk, H. v., Palästina od. das jüdische Land z. Zeit Jesu. Mit 1 Karte. gr. 8. Geh. 18 N \mathcal{L}
1604. Hercher, R., 100 Glückwünsche guter Kinder. 2. Aufl. 16. Geh. 6 N \mathcal{L}

Schrey in Leipzig.

1605. Volkmann, A. W., d. außerordentl. Landtag v. 1847 f. das Königr. Sachsen ist beschlußfähig. gr. 8. Geh. * 4 N \mathcal{L}

Schroeder's Verlag in Berlin.

1606. Zollsystem, das jetzige, des deutschen Zollvereins. gr. 8. Geh. * 8 N \mathcal{L}

Schropp & Co. in Berlin.

1607. Karte d. Provinz Westphalen. No. 35 — 39. Fol. * 4 N \mathcal{L} 3 $\frac{3}{4}$ N \mathcal{L}
1608. Mahlmann, H., Karte des Kaukasus. Berichtigt u. ergänzt 1846. Imp.-Fol. * 1 N \mathcal{L}
1609. Sydow, E. v., Uebersichtskarte d. Eisenbahnen v. Mittel-Europa. 3. bis zum Oct. 1846 berichtigte Ausg. Fol. * 6 N \mathcal{L}

Schultheß in Zürich.

1610. Kirche, die, d. Gegenwart. Eine Monatschrift f. d. reform. Schweiz. 3. Jahrg. 1847. 12 Hefte. Herausgeber: A. E. Wiedermann u. D. Fries. gr. 8. * 1 N \mathcal{L} 22 N \mathcal{L}

A. Schulz in Berlin.

1611. Monatsbericht, medic.-klimatologischer, f. Berlin. 1846. Decbr. Von A. W. F. Schultz. 4. $\frac{1}{2}$ N \mathcal{L}

Schwetschke & Sohn in Halle.

1612. Blanc's, L. G., Handbuch des Wissenswürdigsten. 5. Aufl. herausg. v. W. Mahlmann. 12. Heft. gr. 8. Geh. * $\frac{1}{4}$ N \mathcal{L}
1613. Keferstein, C., Ansichten üb. die keltischen Alterthümer etc. 1. Bd. Archäolog. Inhaltes. gr. 8. In Comm. Geh. * 2 N \mathcal{L}
1614. Lange, C. F. W., Examinatorium üb. die röm. Rechtsgeschichte. gr. 8. Geh. 1 N \mathcal{L}
1615. Matthaei, G. C. R., doctrina Christi de jurejurando. gr. 8. Gh. * $\frac{1}{3}$ N \mathcal{L}

Zuß in Weiffenfeld.

1616. Sammlung, ausgewählte, v. Räthseln u. Charaden. Zur gesell. Unterhal- tung v. J. P. G. 12. Halle. Geh. * 2 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{L}

Teubner in Leipzig.

1617. Archiv f. Philologie u. Pädagogik. XIII. Bd. 1. Heft. A. u. d. T.: neue Jahrbücher f. Philologie u. Pädagogik. Herausg. v. J. C. Jahn u. R. Klotz. XIII. Supplbd. 1. Heft. gr. 8. * $\frac{2}{3}$ N \mathcal{L}
1618. Grandville, J. J., Staats- u. Familienleben d. Thiere. 29. — 32. Lief. Ter.-8. Geh. à * 4 N \mathcal{L}

Froschel in Trier.

1619. Sammlung, neue, sämtl. in d. Preuß. Rheinprovinz f. Rechtspflege u. Verwaltung Geltung habenden preuß. Gesetze u. Verordnungen. 4. Abth. 8. Geh. * $\frac{5}{6}$ N \mathcal{L}

E. Weith'sche Buchh. in Donauwörth.

1620. Mack, R. A., die heil. Charwoche. Neu bearb. u. vielf. verm. v. J. C. Stad- ler. gr. 8. Geh. 22 N \mathcal{L}

Vereinsverlagbuchhandlung (O. Wigand) in Leipzig.

1621. Feval's, P., Werke. Deutsch v. A. Diezmann. 10. Bd. Der Sohn des Teufels. 10. Bd. 8. Geh. $\frac{1}{3}$ N \mathcal{L}
1622. Hagen, L., Elise Fährlich. Ein Roman. 8. Geh. 1 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{L}

F. C. W. Vogel in Leipzig.

1623. Frage, die, von d. Verfassungsmäßigkeit d. zweiten Kammer beim außer- ordentl. Landtage v. 1847 im Königr. Sachsen. gr. 8. * 2 N \mathcal{L}

L. Wolf in Leipzig.

1624. Acta societatis scientiarum Fennicae. Tom. I. gr. 4. Helsingfors- 1842. Geh. * 5 N \mathcal{L}
1625. Schultén, N. G. de, Tables de Logarithmes pour les nombres et pour les sinus et tangentes, 16. Helsingfors 1841. Geh. * 1 N \mathcal{L}

Walthard'sche Buchh. in Bern.

1626. Militär-Zeitschrift, schweizerische. Redact.: P. Seemann. 14. Jahrg. 1847. 24 Nrn. gr. 8. * 1 $\frac{1}{2}$ ₰

J. J. Weber in Leipzig.

1627. Sue, G., Martin, das Findelkind, od. Memoiren e. Kammerdieners. Illustr. v. E. Köppler. 4. Bd. 8. Geh. * $\frac{1}{3}$ ₰

L. O. Weigel in Leipzig.

1628. Brockedon, W., Italien. Klassisch, historisch u. malerisch. In 60 Ansichten mit Text. 11. u. 12. Lief. Roy.-4. Geh. à * 1 $\frac{1}{3}$ ₰

Weiß in Stettin.

1629. Berneaud, H., französisches Lesebuch. 1. Th. gr. 8. Geh. * 9 N \mathcal{L}

1630. — dasselbe. 2. Th. gr. 8. Geh. * $\frac{2}{3}$ ₰

Benedikt sel. Bwe, in Wien.

1631. Doretto, L., italien. Trichter etc. A. u. d. T.: Der berebte Italiener. 3. verb. u. sehr verm. Aufl. 16. Geh. * 8 N \mathcal{L}

1632. Ménard, F., neuester franzöf. Trichter etc. A. u. d. T.: Der schnell lehrende Franzose. 16. Geh. * 8 N \mathcal{L}

1633. Praetorius, G., d. Universal-Wortgräbler. Neuestes, bequemes u. vollständ. Taschen-Wörterbuch. 16. Geh. * 8 N \mathcal{L}

Georg Wigand in Leipzig.

1634. Petermann, B. V., Deutschland's Flora. Mit Abb. 3. Lief. Ver. = 8. Geh. * $\frac{2}{3}$ ₰

O. Wigand in Leipzig.

1635. Balzer, G., Delig'sch-Halle-Nordhausen, od. mein Weg aus d. Landes-kirche in die freie protestant. Gemeinde. gr. 8. Geh. * $\frac{2}{3}$ ₰

1636. Sue's Werke. Diamant-Ausg. Die Geheimnisse v. Paris. Deutsch v. A. Diezmann. 5. Tbl. 32. Geh. 3 N \mathcal{L}

Wohlgemuth in Berlin.

1637. General-Synode, die preussische, im Jahre 1846. gr. 8. Rothenburg. Geh. * 8 N \mathcal{L}

1638. Luthers, M., Hauspostille. Herausg. v. evang. Bücher-Verein. (Unveränderter Abdr.) gr. 4. In Comm. * 1 $\frac{1}{3}$ ₰

1639. — großer Katechismus. Herausg. v. evang. Bücherverein. gr. 8. In Comm. * $\frac{1}{6}$ ₰

1640. Schreiben eines reisenden Juden aus d. Vorzeit im J. 33 nach d. Geburt Jesu Christi. 7. Aufl. gr. 8. Geh. * 2 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{L}

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Musikalienhandels

(Mitgetheilt von Bartholf Senff.)

Angekommen in Leipzig am 24.—27. Febr. 1847.

Bote & Bock in Berlin.

Duvivier, A., Agnes-Polka f. Pfte. 5 N \mathcal{L} .

Gung'l, Jos., Op. 60. Wiener Sperr-Lustklänge. Walzer f. Orchester. 1 ₰ 20 N \mathcal{L} , f. Pfte. 15 N \mathcal{L} .

— Op. 61. Grazien-Polka f. Pfte. 7 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{L} .

— Op. 62. Elite-Quadrille f. Pfte. 10 N \mathcal{L} .

— Op. 61 u. Op. 62. Grazien-Polka u. Elite-Quadrille f. Orchester 2 ₰.

Härtel, A., Op. 5. 4 Basslieder m. Pfte. 15 N \mathcal{L} .

Hensel, Fanny (geb. Mendelssohn-Bartholdy), Op. 3. Gartenlieder. 6 Gesänge f. Sopr., Alt, Tenor u. Bass. Heft 1. 1 ₰ 20 N \mathcal{L} .

Loeschhorn, A., Op. 15. Idylle. Pièce caract. p. Pfte. 15 N \mathcal{L} .

— Op. 16. Romance p. Pfte. 15 N \mathcal{L} .

Richter, E., Op. 30. 6 Lieder f. Männerstimmen mit u. ohne Begl. des Pfte. Part. und Stimmen. 25 N \mathcal{L} .

Ries, H., Minnelieder v. W. Taubert, f. Viol. u. Pfte. übertragen. Heft 1, 2. à 20 N \mathcal{L} .

Sammlung von Märschen f. Militair-Musik in Part. Für Infant. No. 8. Gung'l, Op. 59. An Schleswig-Holstein. 20 N \mathcal{L} . Für Cavallerie. No. 8. Tutsch, Geschwind-Marsch. 20 N \mathcal{L} .

Taubert, W., Op. 64. Der Blaubart. Ein Märchen von Tieck. Vollst. Clavier-Ausz. 2 ₰ 25 N \mathcal{L} .

Tiehnen, O., Op. 27. 7 Gedichte aus d. Kindergarten v. Löwenstein f. 1 Stimme m. Pfte. 20 N \mathcal{L} .

Bote & Bock in Berlin ferner.

Vieuxtemps, H., Op. 27. 6 Morceaux de Salon p. Violon et Pfte. No. 2: Air Varié. 1 ₰.

Vogt, J. G., Op. 1. Invitation à la Polka. 2 Morceaux de Salon p. Pfte. 17 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{L} .

Voss, Ch., Op. 76. Regards d'amour. Mélodie p. Pfte. 15 N \mathcal{L} .

— Op. 77. Grande Fantaisie sur „Belisario“ et „Elisire d'amore“ p. Pfte. 1 ₰ 5 N \mathcal{L} .

Willmers, R., Op. 28. 2 Etudes de Concert, p. Pfte. à 4 Mains arr. par Mockwitz. No. 1. La Pompa di Festa. 25 N \mathcal{L} . — No. 2. La Danza delle Baccanti 25 N \mathcal{L} .

Diabelli & Co. in Wien.

Balfe, M. W., Ouverture zur Oper: die Belagerung von Rochelle f. Pfte. 1 fl. — f. Pfte. zu 4 Händen. 1 fl. 45 kr.

Benda, A., Op. 1. La Piété. Etude p. Pfte. 30 kr.

Chotek, F. X., Op. 78. Rondinette No. 12 f. Pfte. zu 4 Hdn. 45 kr.

— Op. 79. Rondinette No. 14 f. Pfte. zu 4 Händen. 45 kr.

Czerny, C., Op. 397 No. 22. Introduction, Variat. u. Rondo üb. die Zigeunerin von Balfe f. Pfte. 1 fl.

— Op. 398. Introd., Variat. u. Rondo über die Zigeunerin von Balfe f. Pfte. zu 4 Händen. 1 fl. 15 kr.

— Op. 460. Die Kunst des Vortrags der ältern und neuen Compositionen. Supplem. od. 4. Theil zur grossen Pfte.-Schule. 10 fl.

— Op. 779. L'Infatigable. Grand Etude de Vélocité p. Pfte. 1 fl.

Diabelli, A., Concordance. Periodisches Werk f. Pfte. und Violine concertant. Heft 58—60. à 1 fl. 15 kr.

— Kleinigkeiten. Auswahl beliebter Melodien f. Pfte. Heft 62 bis 66. à 30 kr.

— Euterpe, moderne Tonstücke f. Pfte. No. 479—481, 483, à 1 fl.

— No. 482, 484. à 1 fl. 15 kr.

— Euterpe, moderne Tonstücke f. Pfte. zu 4 Händen. No. 459.

2 fl. No. 460, 461. à 1 fl. 45 kr.

— Potpourris aus den neuesten Opern f. Pfte. Heft 57. Die Musketiere der Königin, v. Halevy. 2 fl. 45 kr. Heft 58. Die Belagerung von Rochelle, v. Balfe. 3 fl.

— Productionen f. Flöte m. Pfte. Heft 69—71. à 1 fl. 15 kr.

Diétrichstein, M. v., Zwei Trinklieder f. eine Stimme m. Pf. 30 kr.

Geiger, Constanca, Op. 6. Duettino per Tenore e Basso con Pfte. 45 kr.

Märsche, beliebte, f. Pfte. No. 65, 66. à 20 kr. No. 67—72. à 15 kr.

Neumayer, A., Op. 26. Variationen über den Schlusschor aus den Musketieren der Königin, f. Pfte. 45 kr.

Proch, H., Op. 133. Tirolerlied f. Alt m. Pfte. 30 kr.

— Op. 135. Das Schwabemädle. Lied in schwäbischer und österreichischer Mundart f. eine Stimme m. Pfte. 45 kr.

Schubert, Franz, Op. 149. Salve Regina. Quartett f. 4 Männerst. m. Orgel ad. lib. Partitur u. Stimmen. 1 fl. 15 kr.

Hagemann & Topp in Hoftock.

Oesten, T., Op. 24 No. 1. Souvenir des quatre Fils d'Aymon. Fantaisie brill. p. Pfte. 20 N \mathcal{L} .

Häslinger's Wittwe & Sohn in Wien.

Bagge, S., Op. 3. Leichte Sonate f. Pfte. u. Vclle. od. Violine. 2 fl.

Evers, C., Op. 24 No. 8. Jours sereins, jours d'Orage. Inspirations fantastiques p. Pfte. 1 fl. 15 kr.

— Op. 37. Rhapsodie f. Violine u. Pfte. 1 fl. 15 kr.

Flore théâtrale, Nouvelle Collection de Fantaisies ou Potpourris p. Pfte. Cah. 89, 90. à 1 fl.

— p. Pfte. à 4 Mains. Cah. 24—28. à 1 fl.

Hauser, J., Beliebte Militairmärsche f. Pfte. No. 1, 2. à 15 kr.

Hoven, J., Op. 39. Sechs Gedichte v. H. Heine f. eine Stimme mit Pfte. 2 fl.

Jugendschatz, melodischer, für angehende Pianisten v. C. Czerny. Musikal. Wochenblatt f. 1847. No. 1—6. Prän.-Preis f. 52 Nummern 4 fl.

Jüllig, F., Drei Romanzen f. Pfte. 45 kr.

Lickl, C. G., Op. 74. Imitation originale der Chansons des Gondoliers vénitiens p. Pfte. à 4 Mains. 1 fl. 30 kr.

Liszt, F., Ungarische Rhapsodien f. Pfte. Heft 5—10. à 1 fl. bis 1 fl. 30 kr.

— Mazeppa. Etude p. Pfte. 1 fl. 15 kr.

Mayseder, J., Op. 62. Quatuor No. 7 p. 2 Viol., Alto et Violoncelle. 2 fl. 30 kr.

Haslinger's Wwe. & Sohn in Wien ferner.

- Menter, J., Op. 4. Thema mit Variationen f. Vclle. m. Pfte. 1 fl.
 — Op. 5. Fantaisie p. Vclle. m. Pfte. 1 fl. 30 kr.
 Schachner, R., Op. 14. Poésies musicales p. Pfte. 1 fl.
 Strauss, J., Op. 199. Neujaars-Polka f. Orchest. 1 fl. 30 kr. — für
 Violine u. Pfte. 20 kr. — f. Guitarre. 15 kr. — f. Flöte. 15 kr.
 — f. Pfte. zu 4 Händen. 30 kr. — f. Pfte. 20 kr.
 Titl, E., Walzer f. Pfte. aus der Posse: die deutsche Fabrik. 30 kr.

Bedler in Frankfurt a. W.

- Femy, F., Tenor-Arie m. Pfte. aus der Oper: der Raugraf. 45 kr.
 Müller, A., Op. 1. Leichte Orgelstücke. 45 kr.
 Oppel, W., Op. 1. Zehn leichte Orgelstücke. 36 kr.

Bedler in Frankfurt a. W. ferner.

- Oppel, W., Op. 2. Sechs leichte Stücke f. Pfte. zu 4 Händen für An-
 fänger. 36 kr.
 Sachs, E., Op. 13. Zwei deutsche Lieder v. Goethe f. Bariton mit
 Pfte. 18 kr.
 Suppus, C., Gute Nacht, Lied f. eine St. m. Pfte. od. Guit. 18 kr.
 Terpsichore, Sammlung beliebter Tänze f. Pfte. No. 6—11 à 18 kr.
 Wallenstein, M., Op. 8. Morceau de Salon. Morceau facile et brill.
 sur Belisario p. Viol. av. Pfte. 1 fl. 21 kr.

Körner in Erfurt.

- Fischer, M. G., Op. 4. 24 Orgelstücke. Heft 1, 2. à 15 N^o.
 — — Portrait. 7½ N^o.

Nichtamtlicher Theil.

Was ist ein Buchhändler?

(Aus der süddeutschen Buchhändler-Zeitung.)

So leicht diese Frage zu beantworten scheint, so schwer dürfte aber die Beantwortung derselben werden, da selbst, wie die Erfahrung lehrt, nicht einmal alle Kollegen, obgleich sich Alle Buchhändler nennen, dieselbe in ihrer ganzen Wesenheit begriffen haben, weil sonst in unseren buchhändlerischen Blättern nicht stets gegen die sogenannten unberufenen Eindringlinge geeifert werden würde, die, ohne den Buchhandel regelrecht gelernt zu haben, sich doch als Buchhändler etablirten und größtentheils willig Conto eröffnet erhielten, ja selbst vor gelehrten Buchhändlern scheinbar oft begünstigt wurden.

Wo solche Einwürfe vorkommen, haben die Eiferer noch nicht begriffen, was ein Buchhändler sei! Nicht die durch Jahre bestimmte Lehrzeit wandelt den aus der Schule oder dem Gymnasium kaum entlassenen Knaben oder Jüngling in einen Buchhändler um; wenn gleich er sich durch sein Lehrzeugniß als Buchhändler ausweisen kann und als Kommis in der Regel nicht nur seine, sondern alle im Buchhändlerverzeichnis aufgenommenen Prinzipale zu übersehen meint, einige Jahre herumserviert, mehr Ursache zu haben glaubt, mit seinen Prinzipalen unzufrieden zu sein, als diese mit ihm, und kaum in die zwanziger Jahre eingerückt, voller Selbstvertrauen auf seine vermeinten Kenntnisse und Fähigkeiten, sich nach irgend einem noch nicht von Buchhändlern belegten Orte zur Gründung des eigenen Heerdes umsieht, oder gar Konkurrenz mit seinen früheren Brodherren zu eröffnen trachtet; im glücklichen Falle Jahrelang thätig ist, arbeitet und spekulirend schleudert, um sich eine Kundschaft zu erringen, feindlich den ältern Handlungen gegenübersteht, die seiner Ansicht nach dem alten Schlen- drian huldigen; nach einigen Jahren aber, wo sich ihm selbst Konkurrenten aufstellen, den Alten sich anschließt, dem Philistertum verfällt und gegen alle Neuerer wüthet, die ihm und allen Alten das Brod verkleinern wollen. — Wer in solchen Subjekten, und deren haben wir viele, einen wahren Buchhändler erkennt, dem ist freilich die Beantwortung obiger Frage leicht. Jeder Unparteiische wird aber fühlen, daß durch Beobachtung einer leeren Form, die hier in gewissen Lehr- und Kommisjahren besteht, der Sache selbst noch keine Genüge geleistet ist, durch diese noch keine wirklichen Buchhändler gebildet werden; durch unbrauchbare Kommis aber, deren gediegene Leistungen, wie sie meinen, die Prinzipale gar nicht zu schätzen und zu erkennen wissen, die Zahl der Etablissements ins Grauenhafte fortschreitet, ohne dem Buchhandel selbst im geringsten zu nützen. — Stolz, Ueberschätzung, die Begierde, schnell reich werden zu wollen, und ein geistiger Hochmuth, vielleicht auch Wünsche, die dem Buchhandel fremd bleiben sollten, sind jetzt bei Vielen die Veranlassung zur Gründung des eigenen Heerdes. — Der notorisch Mittellose verfügt in seinem Cirkuläre über hinlängliche Mittel; genaue, vollständige Kenntniß seines Wirkungskreises, welchen er aber, wenn man die dem Cirkuläre beigefügten Zeugnisse vergleicht, oft in den letzten zehn Jahren kaum auf acht Tage besucht hat, garantirt ihm gewisserma-

ßen den Erfolg seines Unternehmens, und die Zeugnisse selbst empfehlen ihn als einen Mann, zu dessen Eintritt in die Korporation der Buchhändler die Kollegenschaft sich nur Glück zu wünschen hat! — So lauten seit einer Reihe von Jahren, verschiedene Wortfügungen abgerechnet, alle Etablissements-Cirkuläre; — trotz der lieblichen, anlockenden Phrasen, sind aber fast die Hälfte der neuen Firmen theils schon verschwunden, theils moralisch todt! Die hinlänglichen Mittel waren imaginär; die Kenntniß des Wirkungskreises beschränkte sich, wie der Erfolg bewiesen, lediglich auf das Studium des Adreßbuches, und nur mit dem Glück wünschen hatte es seine Richtigkeit, denn die Verleger konnten sich wirklich bei Vielen Glück wünschen, wenigstens den ersten und zweiten Jahresaldo gesehen zu haben, oder vorsichtig im Kreditgeben gewesen zu sein. — In der gesetzmäßigen oder angenommenen Zahl der Lehrjahre liegt also der wahre Buchhändler nicht, oder wenigstens nur als Keim verborgen, und diesen Keim muß der Prinzipal, wenn er selbst Buchhändler ist, in dem seiner Erziehung und Ausbildung anvertrauten Jüngling zu pflanzen wissen, denn, wie unsere Erziehungssysteme mit ihrem encyclopädischen Wissen jetzt in Ausübung gebracht werden, dürfen wir kaum annehmen, daß in dem die Schule verlassenden Knaben, unter dem Wust von unnöthigen, obwohl nützlichen und angenehmen Kenntnissen, schon irgend ein Berufskeim Wurzel geschlagen habe, der nur der Wartung und Pflege bedürfe. — Obwohl die Zahl der deutschen Buchhändler bis jetzt schon Legion ist, fast alle mehr oder weniger Lehrlinge halten, und wir hunderte von Kollegen zählen, auf die der Buchhandel mit Stolz blickt, möchten wir doch bezweifeln, ob alle den Beruf in sich fühlen, der künftigen Generation Buchhändler zu bilden, ja ob sie, trotz ihrer hohen Stellung als Buchhändler, auch befähigt sind, Buchhändler anzulernen und zu erziehen! — Ein tüchtiger Geschäftsmann, der ganz von der Wichtigkeit seines Berufs durchdrungen ist, kann gute, brauchbare, ja vorzügliche mechanische Arbeiter bilden, um ihnen aber den Geist des Buchhandels einzuhauchen, muß er scheinbar zu ihnen herabsteigen, um sie geistig zu sich aufziehen zu können; muß im Lehrling schon den künftigen Kollegen erkennen, nicht aber das Lastthier, mit dessen Leistungen er zufrieden ist, wenn es nur sein tägliches Pensum gewissenhaft abarbeitet, und keinen Augenblick müßig steht. Der Buchhandel bietet, namentlich den Lehrlingen, so viele rein mechanische Beschäftigungen, daß es dem Lehrherrn keine Kleinigkeit ist, fortwährend auf das Wesen und den Geist des Buchhandels aufmerksam zu machen, auf die Nothwendigkeit der mechanischen Formen hinzuweisen und in denselben den Geist des Buchhandels den Lehrling erblicken zu lassen. — Vielen Prinzipalen, die aus Sparsamkeit nur mit Lehrlingen arbeiten, fehlt oft die Zeit, ihren Pflichten gegen die Lehrlinge nachkommen zu können; andere stehen in ihrem eigenen Ansehen zu hoch, als daß sie die Nothwendigkeit fühlten, sich zu den Lehrlingen herablassen zu müssen, und überlassen deren Ausbildung oder vielmehr geschäftliche Abrihtung den Kommis oder gar, wie es vor 25—30 Jahren noch in Leipzig Mode war, wo

der Lehrling im ersten Jahre mit dem Laufburschen rangirte, den Markthelfern. Eine große Zahl kommt zwar ihren Pflichten immer noch gewissenhaft nach, sind aber, da sie selbst ohne Methode aufgezogen wurden und nur der Genius bei ihnen Bahn brach und sie zu ächten Buchhändlern machte, mit der Lehrmethode nicht bekannt und vertraut, die in Anwendung gebracht werden muß, um im Lehrling Interesse am Wesen des Buchhandels zu erwecken. — Bei Wahl von Privatlehrern sind sorgsame Väter außerordentlich gewissenhaft, nur solchen ihre Kinder zur Ausbildung anzuvertrauen, die ihrem Fache nicht nur gewachsen sind, sondern auch ganz die Fähigkeit haben, Kinder unterrichten zu können; bei der Wahl von Lehrherren glauben sie aber genug gethan zu haben, wenn sie ihre Söhne dem ersten besten übergeben, dessen Firma ihn als Buchhändler ausweist, und der im Rufe eines redlichen Mannes steht, mag er zum Lehren und Ausbilden befähigt sein oder nicht. — Die paar Lehrjahre sind bald herum; der mechanisch herangezogene künftige Buchhändler hat während der Zeit, wenn der Genius sich bei ihm nicht von selbst Bahn gebrochen, vom Buchhandel nicht viel mehr gelernt, als die Vollbringung und Abhaspelung der gewöhnlichen laufenden Arbeiten, und wohl ihm, wenn er diese wenigstens so gelernt hat, daß, wenn er auch nicht von der höheren Idee des Buchhandels ergriffen ist, er doch wenigstens eine so pedantische Genauigkeit in der Arbeitsfolge begriffen hat, daß künftig einmal jeder Prinzipal sich Glück zu einem solchen Kommis wünschen kann. — Buchhändler im wahren Sinne des Worts zu sein, ist keineswegs leicht und erfordert mehr als Lehr- und Gehülfsjahre, wird nicht durch diese bedingt, und verlangt das Freiwerden eines Genius, von dessen Existenz Viele in ihrem Krämersinne kaum die Idee haben. — Daß aber dieser Genius sich selbst, auch unter den drückendsten Verhältnissen Bahn brechen wird, davon erzählt uns die Geschichte des Buchhandels Beispiele in Menge, und sonderbarer Weise sind unter diesen fast mehr sogenannte Eindringlinge, als gelernte Buchhändler! ein Beweis, daß die Furcht vor denselben ungegründet, die feindseligen Stimmen gegen sie mehr als ungerecht sind. — Eine Geschichte des deutschen Buchhandels und seiner Entwicklung fehlt uns leider immer noch, obgleich der Börsenverein im Besitz einer werthvollen und interessanten Materialiensammlung ist, von der das Börsenblatt wenigstens Fragmente veröffentlichen sollte. An Biographien ausgezeichneter Buchhändler sind wir ebenfalls nicht arm; die bis jetzt veröffentlichten sind aber so dürftig ausgestattet, daß die meisten derselben füglich hätten ungedruckt bleiben können, da wir in allen fast die Schilderung der geistigen Verhältnisse vermissen, unter denen sie sich zu wahren Buchhändlern entwickelten, und die Kenntniß dieser Entwicklung ist für die gesammte Kollegenschaft, so wie für unsern sich heranzubildenden Nachwuchs, dessen Firmen mit Schluß des nächsten Vierteljahrhunderts den größten Theil unsrer jetzigen Firmen verdrängt haben werden, von um so größerer Wichtigkeit, als sie manches nutzlos vergeudete Lehrjahr, manche zweckwidrige Gehülfs-Kondition überflüssig machen, und Fingerzeige geben wird, welche Wege der Buchhändler einschlagen, welches Ziel er verfolgen muß, um auf den Namen eines wahren Buchhändlers, dem die Förderung der Aufklärung, die Hebung der Literatur und Wissenschaft am Herzen liegt, Anspruch machen zu können. — Autobiographien haben, so viel dem Schreiber dieses bekannt sind, die Matadore der letzten fünfzig Jahre des Buchhandels nicht hinterlassen, — nicht alle würden vielleicht auch in Franklin'schem Geiste ausgefallen sein, — besser, richtiger und vollständiger, auch gewiß der Wahrheit getreuer, die hier allein den Ausschlag geben dürfte, würden sie aber werden, wenn deren Nachkommen die Biographien der wackern Vorfahren nochmals vornehmen und sie aus deren Korrespondenzen ergänzen würden, da diese allein, wo die Autobiographie fehlt, ja fast noch treuer, ein Bild der Entwicklung zu geben vermag, dergleichen wir bis jetzt noch nicht besitzen. Mögen dann auch einzelne Schwächen zu Tage kommen, dergleichen in den gewöhnlichen Retro-

logen keine Erwähnung geschieht, — diese werden nie die Achtung mindern, die wir den Heroen des Buchhandels schulden; ja jene sogenannten Schattenparthien werden die Lichter des Bildes um so mehr hervorheben, als durch sie erst manche bedeutungsvolle Richtung, die sie genommen, uns klarer werden wird. — Die Nachkommen unsers J. G. Cotta, Fr. Perthes, G. Reimer, G. J. Göschen, F. A. Brockhaus, F. Vieweg, J. G. Hammerich, A. Tauchnitz u. A. würden sich hohe Verdienste um die Geschichte des Buchhandels erwerben, wenn sie in dem bezeichneten Geiste die Biographien ihrer Vorfahren liefern würden, und könnten uns auf gleiche Weise noch die Entwicklungsgänge eines Breitkopf, Weidmann, Gleditsch, Dyl, Kummer, J. B. Fleischer, G. Walther, J. A. Barth, F. Nicolai, Hartknoch, Horvath, Nicolovius, eines Degen und Trattner gegeben werden, so hätten wir in diesen Biographien eine Geschichte des Buchhandels der letzten 150 Jahre, die der werthvollste Beitrag zur Geschichte der neuen Literatur genannt werden könnte. — Bis dieses geschieht, und wir hoffen von den Nachkommen der genannten Firmen, daß sie nicht säumen werden, wenigstens Bausteine zu diesem Denkmale des Buchhandels zu liefern, werden wir in fortlaufenden, wenn auch oft springenden, mehr oder minder ausführlichen Aufsätzen, theils zu Nus' und Frommen unsrer jungen Kollegen, theils zu unserm eigenen Vergnügen, die verschiedenen Stellungen des Buchhändlers in seiner Entwicklungsperiode folgen lassen, um wenigstens der Masse darzuthun, daß nicht Jeder, der mit neuen Büchern handelt und offene Rechnung hat, auch wirklich Buchhändler sei! —

Die Wahlzettel betr.

Das Erscheinen von mehr als einem Novitätzettel ist ohne Nachtheil für unsern buchhändlerischen Verkehr; jedoch müßte jeder Verleger mit eiserner Consequenz daran festhalten, nur in einem derselben, gleichviel in welchem, seine Novitäten anzuzeigen. Vom Kostenpunkt abgesehen, den der Verleger selbst zu vertreten hat, erreicht er durch Einrückung in einen zweiten Nov.-Zettel nicht das mindeste, sondern verursacht dem Sortimentshändler und sich selbst nur unnütze Arbeit.

Ordinaire und Netto.

sind zwei für den Buchhandel sehr entbehrliche Ausdrücke, um so mehr, als der Letztere zwei verschiedene Bedeutungen hat, indem man bei sogenannten Netto-Preisen öfters in Ungewißheit ist, ob dies der Preis ist, welchen der Sortimenter oder dessen Kunde zahlen soll. Wenn der Verleger den Preis für das Publicum Ladenpreis nennt, dabei den Rab. in Zahlen bestimmt und den Preis, welcher nach Abzug des Rabatts herauskömmt, Netto-Preis nennt, so wird alle Ungewißheit beseitigt.

Öffene Anfrage.

Warum giebt Herr Knapp in Halle seine Schulbücher, z. B. Zerrener's Kinderfreund, an Buchbinder mit $\frac{1}{4}$ Rabatt und verkümmert dadurch seinen Collegen, den Sortimentshändlern, das Geschäft oder nöthigt sie, mit 2 Sgr 6 A Gewinn vom Thaler zu arbeiten?

Es müssen doch dafür Gründe obwalten, um deren Mittheilung ersucht wird.

Meyers Convers-Lexikon.

Herr Meyer in Hildburghausen ist bereits wiederholt in diesen Blättern aufgefordert worden, eine öffentliche Erklärung über den Umfang und den beabsichtigten Total-Preis seines Lexicons abzugeben, da die anfänglichen Bestimmungen schwerlich, fast unmöglich eingehalten werden können und die Abnehmer desselben entweder die Wahl zu haben scheinen ein artiges Capital daran zu werden, um ihren Enkeln einst ein nobles großväterliches Geschenk zu machen, oder aber die Freude

zu haben, für vieles Geld einen Haufen Maculatur erworben zu haben. — Herr Meyer hat es aber nicht der Mühe werth gehalten, auf diese Anfragen zu antworten. Es wäre daher wünschenswerth, daß alle Sortiments-Händler sich vereinigten, nicht eher eine Continuation dieses Werkes anzunehmen, bis die fragliche Erklärung erfolgt ist.

Ein Meerschamkopf und — Schiller's Werke.

Wie leicht in Preußen eine Concession zum Buchhandel, ohne Rücksicht auf die Person, erteilt wird, zeigt folgende in dem Koseler Kreisblatt vom 4. Febr. d. J. enthaltene Anzeige:

In der Buchhandlung bei F. Kadek in Kosel ist zu haben und unterm Ladenpreise zu verkaufen: 1, die große Klavierschule von Hummel. 2, die große Violinschule von Spohr. 3, Universal-Lexikon der Tonkunst, redigirt von Schilling. Auch ist ein gut gerauchter Meerschamkopf mit Silber beschlagen, billig abzulassen. Ebenso Schiller's Werke.

Curiosität.

(S. Thomas allgem. Novitätenliste 1847, Seite 18.)

Meyer'sche Hofbuchh. in Lemgo, Wahlzettel. Sieht alle, ihr zugehenden unverl. Sendungen als Geschenke an, u. nimmt stillschweigend auf dem Conto keine Notiz; ebenso confiscirt sie stillschweigend alle Beischlüsse für Private falls das Porto nicht pränum. bezahlt wurde.

Alles stillschweigend! Es scheint Mangel an Tinte und Feder in Detmold vorhanden zu sein. —r.

Warnung.

Durch dankenswerthe Aufmerksamkeit eines Collegen ist mir das Manuscript zu einer Rheinreise mitgetheilt worden, welches ihm von einem Herrn St. in Gießen zum Verlage angeboten war. Bei nur oberflächlicher Prüfung ergibt sich, daß es ein fast wörtlicher Auszug aus „Klein's Rheinreise“ ist, gegen den ich mit voller Aussicht auf Erfolg die Bundes-Bestimmungen vom Jahre 1837 in Beziehung auf Nachdruck auf gesetzlichem Wege anrufen kann. — Ich habe Sorge getragen, daß dem Abschreiber das Manuscript mit einer Warnung wieder zugestellt wird und hoffe, daß er dieselbe sich zu Herzen nimmt, veröffentliche aber zugleich diese Warnung, damit die Collegen sich vor Schaden hüten. Die Jurisprudenz in Beziehung auf Nachdruck befestigt sich immer mehr und mehr. Ich werde nächstens einige Urtheile, die auf mein Betreiben von rheinischen Gerichtshöfen gefällt wurden, in diesem Blatte mittheilen.

Koblenz, 18. Febr. 1847.

K. Bädeler.

Die hannoverschen Stände haben folgenden Vortrag über die Presse an die Regierung gerichtet:

Der § 66 des Polizeistrafgesetzes („Censurvergehen sind nach besondern Bestimmungen zu bestrafen“) hat Ständen dringende Veranlassung geben müssen, die so viel besprochene und so höchst unbefriedigende Lage der deutschen und insbesondere der vaterländischen Presse in ernstliche Erwägung zu ziehen. Je wohlbegründeter nach den vor mehr als 30 Jahren bundesverfassungsmäßig gegebenen Zusicherungen das Verlangen nach einer auf Pressfreiheit gebauten Pressgesetzgebung erscheinen muß, und je allgemeiner auch die inmittelst gemachten Erfahrungen über die Unhaltbarkeit und die Zweckwidrigkeit des bisherigen Präventivsystems der Censur entschieden haben dürften, desto zuversichtlicher glauben Stände sich der Hoffnung überlassen zu dürfen, daß die Zeit endlich gekommen sei, wo der allgemeine Wunsch in Deutschland nach einer zeitgemäßen Pressgesetzgebung in Erfüllung gehen werde. Gleichwol bescheiden sich Stände, daß für jetzt über die einstweilen noch bestehende provisorische Bundespressgesetzgebung nicht hinweg zu sehen sei, wonach in der Hauptsache für alle Schriften, die in Form täglicher Blätter oder heftweise erscheinen, desgleichen für Schriften unter 20 Bogen, vorgängige Genehmigung der Landesbehörden, also Censur, vorbehalten ist. Wenn dagegen die hiesige Landesregierung seiner Zeit noch über diese bundesgesetzlichen Schranken weit hinausgegangen ist und, statt diese schlechthin zu Grunde zu legen, lediglich das durch augenblickliche eigenthümliche Verhältnisse hervorgerufene, veraltete und dunkle Censuredikt vom 6. Mai 1705 unterm 14. Dec-

tober 1819 und 9. Sept. 1824 von neuem in Kraft gesetzt hat (wonach bei 50 Thlr. Strafe kein Unterthan irgend etwas in- oder außerhalb Landes ohne Censur drucken oder drucken lassen darf), so hat dazu irgend ein genügender formeller oder materieller Grund gewiß nicht vorgelegen, und erscheint es um so mehr endlich an der Zeit, daß diese auffallenden und höchst drückenden Beschränkungen auf das ohnehin schon strenge Maß der Bundesbestimmungen zurückgeführt werden. Nach dieser Lage der Gesetzgebung haben Stände billig Bedenken tragen müssen, durch Annahme des § 66 die angezogenen veralteten Bestimmungen ihrerseits zu billigen, sie ersuchen vielmehr die königl. Regierung angelegentlichst und vertrauensvoll, so bald als thunlich auf eine zeitgemäße Pressgesetzgebung Bedacht nehmen, auch bei dem hohen deutschen Bunde geeignete Schritte thun zu wollen, um die Erfüllung der in Art. 18 des Bundesacte enthaltenen Zusicherung herbeizuführen, jedenfalls aber sofort die Censur auf die nach den bundesgesetzlichen Bestimmungen irgend zulässigen Grenzen zu beschränken.“

(Hann. 3.)

Die in Mannheim erschienene Darstellung von Franz Raveaux über die Kölner August-Ereignisse, welche von der Polizeibehörde zu Köln in Beschlag genommen war, ist durch Urtheil des Ober-Censur-Gerichts wieder frei gegeben worden. Es wurde erkannt, daß dieselbe zwar wohl „Censurwidrige“ Stellen enthalte, aber doch nicht für „gemeingefährlich“ zu erachten sei, und daß deshalb die Beschlagnahme ungerechtfertigt erscheine.

Neuigkeiten der ausländischen Literatur.

(Mitgetheilt von Wfg. Gerhard.)

Englische Literatur.

- ARMY LIST., The New Annual Army List for 1847, being the 8. Annual Volume. By Capt. H. G. Hart, 49. Regt. 8. London. 20 s.
- BOTANY, The Specimen Flora; or, British Botany exemplified by Plants from a Collector's Cabinet. Arranged by the Author of „The Pictorial Flora.“ 8. London. 15 s.
- COXE, W., History of the House of Austria, from the Foundation of the Monarchy by Rodolph of Habsburgh, to the Death of Leopold the Second, 1218 to 1792. Vol. 1. Square 8. London. 3 s. 6 d.
- FROM Oxford to Rome; and How it fared with some who lately made the Journey. By a Companion Traveller. Fcp. 8. London. 6 s.
- GORE, MRS., Temptation and atonement, and other tales. 3 vols. Post 8. London. 31 s. 6 d.
- HANDBOOK of Travel-Talk: a Collection of Dialogues and Vocabularies, intended to serve as Interpreter to Travellers in Germany, France, or Italy. By the Editor of the „Handbooks for Germany, France, and Switzerland.“ 18. London. 5 s.
- HUGHES, T. M., An Overland Journey to Lisbon at the close of 1846: with a Picture of the actual State of Spain and Portugal. 2 vols. post 8. London. 24 s.
- JAMES, G. P. R., Castle of Ehrenstein; its Lords spiritual and temporal; its inhabitants earthly and unearthly. 3 vols. Post 8. London. 31 s. 6 d.
- JESSE, E., Favourite Haunts and Studies; including Visits to Spots of Interest in the Vicinity of Windsor and Eton. Post 8. numerous illustrations. London. 12 s.
- MACAULAY, T. B., Lays of Ancient Rome. New edition, with Illustrations, Original and from the Antique, drawn on Wood, by G. Scharf Jun. 4. boards. London. 21 s.; morocco. 42 s.
- MADAGASCAR, Past and Present: with Considerations as to the Political and Commercial Interests of Great Britain and France, and as to the Progress of Christian Civilization. By a Resident. Post 8. London. 9 s.
- ROBIN HOOD, A Lytell Geste of Robin Hood, with other Ancient and Modern Ballads and Songs relating to his celebrated Yeoman; to which is prefixed, his History and Character, grounded upon other Documents than those made use of by his former Biographer, „Mister Ritson.“ Edited by John Matthew Gutch; and adorned with Cuts, by F. W. Fairholt. 2 vols. crown 8. London. £ 1. 10 s.
- STEINMETZ, ANDR., The Jesuit in the Family, a tale. Post 8. London. 9 s.
- STUART PAPERS (the), printed from the Originals in the possession of Her Majesty the Queen. Correspondence, Vol. 1 — Letters of Francis Atterbury, Bishop of Rochester, to Chevalier de St. George, and some of the Adherents of the House of Stuart, from the Originals in Her Majesty's possession. Vol. 1, edited by J. H. Glover. 8. London. 18 s.

- TATE, J. R., Madeira; or, the Spirit of Anti-Christ in 1846, as exhibited in a Series of Outrages perpetrated, in August last, on British Subjects and Portuguese Protestant Christians. 8. London. 1 s. 6 d.
- TATTAM, H., The Ancient Coptic Version of the Book of Job the Just. Translated into English, and edited by Henry Tattam. 8. London. 9 s.
- URQUHART, D., Europe at the Opening of the Session of 1847: the Spanish Marriage and the Confiscation of Cracow. 8. London. 4 s.
- Französische Literatur.
- ALARY, L. J., Album des eaux thermales du centre de la France. (Vichy.) Texte. In-4. Avec 5 lithogr. et 3 cartes. Moulins, Place; Paris, Dumoulin. 5 fr.
- BERTHOUD, S. HENRI, Etudes de moeurs algériennes. El-Hioudi. 4 vols. In-8. Paris, de Potter. 30 fr.
- BRIÈRE, Essai sur le symbolisme antique d'Orient, principalement sur le symbolisme égyptien; contenant la critique raisonnée de la traduction du passage du cinquième livre des Stromates de S. Clément d'Alexandrie, relatif aux Ecritures égyptiennes, de M. Letronne. In-8. Paris, Duprat.
- CHAMPOLLION-FIGBAC, AIMÉ, Captivité du Roi François I. In-4. Paris, Impr. royale.
- DAVID, JULBS, Tel père tel fils. 2 vols. In-8. Paris, Souverain. 15 fr.
- DU MESNIL, Dictionnaire de la Justice Militaire, contenant, etc. In-8. Paris, Dumaine. 7 fr. 50 c.
- DUPLESSIS MORNAY. 1549—1623. Par Joachim Ambert. In-8. Paris, Impr.-unis.
- DUPONT, PIERRE, Fin de la pologne, poème, suivi du Chant des nations. In-32. Paris, de Gonet.
- ESPRIT du christianisme, de son état et de son influence dans les sociétés du moyen-âge et de son action dans l'avenir. In-8. Paris, Sandré. 6 fr.
- HUARD DU PLESSIS FILS, E., Traité de la culture du noyer dans les départemens du centre. In-8. Paris, Bachelier.
- LUBANSKI, Docteur, Du traitement hydriatrique des maladies fébriles. In-8. Paris, G.-Baillièrre.
- LUBANSKI, Doct., Etudes pratiques sur l'Hydrothérapie, d'après les observations recueillies à l'établissement de Pont-à-Mousson. In-8. Paris, G.-Baillièrre. 6 fr.
- MICHELET, J., Histoire de la Révolution française. T. I. In-8. Paris, Chamerot. 6 fr.
- OLOUBEG, Prolégomènes des tables astronomiques. Publiés avec notes et variantes, et précédées d'une Introduction par M. L. P. E. A. Sédillot. In-8. Paris, impr. de F. Didot.
- PAJOT, Doct., Des effets de l'inhalation des vapeurs d'éther, etc. In-12. Paris, Masgana.
- POUCHET, Doct. F. A., Théorie positive de l'ovulation spontanée et de la fécondation des mammifères et de l'espèce humaine, basée sur l'observation de toute la série animale. Ouvrage qui a obtenu le prix de physiologie expérimentale à l'Académie royale des sciences. In-8. Avec 1 atlas in-4, de 20 pl. color. Paris, Baillièrre. 36 fr.
- REMY, Docteur, De la vie et de la mort. Considérations philosophiques sur la vie de la terre et des êtres qui en dépendent; en particulier de la vie et de la mort de l'homme et de son avenir. In-8. Paris, Impr.-unis. 7 fr. 50 c.
- ROBERT, CLÉM., Le pauvre diable. 2 vols. In-8. Paris, Roux et Cassanet. 15 fr.
- SIRTEMA DE GROVESTINS, BARON, La Pologne, la Russie et l'Europe occidentale, ou De la Nécessité de résoudre la question russo-polonaise dans une conférence des grandes puissances. In-8. Paris, Amyot.

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Zeile mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Gerichtliche Bekanntmachungen.

[1584.] Präklusiv-Bescheid.

In der Santsache der Buchhändler Friedrich Gutsch und Carl Rupp von hier, werden alle diejenigen, welche ihre Ansprüche in der heutigen Liquidationstagsfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

B. R. B.

Karlsruhe, den 28. Jänner 1847.

Großherzoglich Badisches Stadttamt.
Lacoste.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[1585.] Berlin, den 1. Februar 1847.
P. P.

Hierdurch erlaube ich mir Ihnen anzuzeigen, dass Herr CARL KNAUTH, welcher bereits 2 Jahre in meinem Verlagsgeschäft als thätiger Mitarbeiter fungirte, mit dem heutigen Tage als Compagnon in dasselbe eintritt und wir neben unserer unverändert fortbestehenden Verlagshandlung am 1. April dieses Jahres auch

**eine Sortiment-Buch- und
Kunsthandlung**

unter der gleichlautenden Firma: A. Hofmann & Comp., in hiesiger Residenz eröffnen.
Vierzehnter Jahrgang.

nen. — Alle jene Aussichten, welche dazu berechtigen, einem neuen Geschäfte den günstigsten Erfolg zu versprechen, haben wir für uns, und es wird unser lebhaftes Bestreben sein, durch besondere Energie und Thätigkeit diese unsere Aussichten zu realisiren. Wir ersuchen diejenigen geehrten Handlungen, mit denen wir noch nicht das Vergnügen haben in Rechnung zu stehen, uns gefälligst Conto zu eröffnen und unsere Firma auf die Leipziger Auslieferungsliste tragen zu lassen.

Nova's aus den Fächern der Wissenschaft erbitten wir uns vorläufig in doppelter Anzahl, besonders interessante Erscheinungen jedoch, namentlich politische und Tagesinteressen besprechende Schriften, in 6—10facher Anzahl.

Inserate so wie Beilagen für die hiesigen Zeitungen mit unserer Firma (bei denen wir nach Umständen einen Theil der Kosten tragen) sind bei der brillanten Lage unseres höchst eleganten, im schönsten Theile der Friedrichstadt, nahe den Linden, gelegenen Geschäftslokales gewiss von entschiedenster Wirkung. — Indem wir daher die Herren Verleger um recht häufige Uebertragung derselben bitten, werden wir bei Aufgabe unserer Inserate dies dankbar erwiedern. Schliesslich noch bemerkend, dass Herr B. HERMANN in Leipzig auch für das Sortimentsgeschäft unsere Commissionen behält, haben wir denselben in den Stand gesetzt, Fest-Verlangtes bei erhöhtem Rabatt stets baar einzulösen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

A. Hofmann. C. Knauth.
Firma: A. Hofmann & Comp.

[1586.] Um mehrfach vorgekommenen Irrthümern zu begegnen, erlaube ich mir hierdurch meine geehrten Herren Kollegen und Geschäftsfreunde wiederholt darauf aufmerksam zu machen, daß das Auktionsgeschäft J. F. Lippert von der Buchhandlung Lippert & Schmidt ganz getrennt ist und bitte daher mir alle Pakete, Briefe, Zahlungen, überhaupt Alles was Bezug auf Auktions-Angelegenheiten hat, unter meiner speciellen Adresse zu übersenden.

Mein Kommissionsär Herr Fr. Volkmar in Leipzig wird die Güte haben, Alles wie bisher bestens für mich zu besorgen.

Halle, im Januar 1847.

J. F. Lippert, Auktions-Commissarius.

[1587.] Es wird für ein gutes Verlagsgeschäft in Süddeutschland, verbunden mit Druckerei und Blatt, ein Theilnehmer mit Mitteln gesucht; gef. Anfragen mit C. bezeichnet, wird die Buchhandlung von J. Klinkhardt in Leipzig befördern. —

[1588.] Verkauf.

In einer bedeutenden Stadt Preußens ist eine ältere, sehr solide Sortiments-Buch- und Musikalienhandlung mit nicht unbedeutendem Lager und einem Musikalien-Leih-Institut von 37000 in Pappe gebundenen Piecen, welches letztere allein einen jährlichen Reinertrag von über 1000 fl gewährt, zu verkaufen. Der Kaufpreis ist äußerst billig auf 8500 fl gestellt, wogegen aber Baarzahlung zur Bedingung gemacht wird. Alles Nähere erfahren ernstliche Reflektanten auf postfreie Briefe durch E. Wagner, Erdmannsstraße Nr. 4, in Leipzig.

[1589.] Höchst vortheilhafte Gelegenheit zu einem ausgezeichnet guten und soliden Etablissement.

In einer der blühendsten größeren Städte am Rhein, mit reicher Umgegend, ist eine bedeutende Sortiment-Buchhandlung zu verkaufen. Zu derselben gehört unter andern auch ein Lager von ungefähr 120 Ballen älteren Sortiments, auch können einige Hundert größtentheils gute Verlagsartikel (ca. 140 Ballen) mit übernommen werden. Das Geschäft ist seit vielen Jahren rühmlichst bekannt, sehr solid und in bestem Stande, besitzt eine ausgebreitete Kundschaft, welche leicht noch beträchtlich vermehrt werden kann und befindet sich in der vorzüglichsten Lage der Stadt, im Hause des Eigenthümers, im schön eingerichteten, geräumigen Lokale. Der Ertrag des Geschäfts ist von der Art, daß ein thätiger Mann in wenigen Jahren außer seinem Bedarf noch den größten Theil des Ankaufkapitals rein aus dem Geschäft selbst gewinnen würde, ja selbst zwei Associates würden sich dabei ein reichliches Auskommen sichern. Die Kaufbedingungen werden billig gestellt, doch ist eine Anzahlung von 5000 fl erforderlich. Nähere Auskunft erteilt auf frankirte Briefe Herr E. Wagner, Erdmannsstraße No. 4, in Leipzig.

[1590.] (Circular.)

Da wir für den s. J. von der Firma Denz, Fink & Co. in Pforzheim übernommenen katholischen Verlag, bestehend aus den prachtvoll ausgestatteten Werken von J. P. Silbert, fast gar keinen Wirkungskreis haben, so offeriren wir diese hiemit in Partien jenen Handlungen, welchen es leicht werden dürfte, großen Absatz hievon zu erzielen, zu einem solchen Preise, welcher die dabei erforderliche Mühe und Unkosten reichlich ersetzen dürfte.

Die in Frage stehenden Werke sind:

Die vier heiligen Evangelien unseres Herrn Jesu Christi, nach den vier heiligen Evangelisten Matthäus, Marcus, Lucas und Johannes. Aus der lateinischen Vulgata getreu übersetzt. Mit Einleitung, kurzer Lebensgeschichte der heil. Evangelisten, historischen Umriß und einem Passionsgarten. Prachtwerk mit herrlichen Illust. Ladenpreis 12 fl .

Mannathau in der Wüste des Lebens.

Mit 100 Bignetten in feinstem Holzstich. Ladenpreis 1 fl . 48 kr .

Columba. Ein Füllhorn freundlicher Blüten und Früchte. Ladenpreis 2 fl . 30 kr .

Licht- und Trostquellen, in kurzen Betrachtungen auf alle Tage des katholischen Kirchenjahrs. Pracht-Ausgabe mit vielen Hunderten von Holzstichen. Ladenpreis 5 fl . 24 kr .

— Dasselbe, gewöhnliche Ausgabe. Ladenpreis 1 fl . 48 kr .

Wir erlauben uns nun dazu, Ihnen zu erlassen: Partien von

100 Ex. Die vier heil. Evangelien für netto 150 fl . oder 86 fl .

100 Ex. Mannathau für netto 25 fl . od. 14 $\frac{1}{2}$ fl .

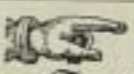
100 Ex. Columba für netto 33 fl . od. 19 fl .

100 Ex. Licht- und Trostquellen, Pracht-Ausgabe für netto 90 fl . oder 52 fl .


100 Ex. Licht- und Trostquellen, gewöhnliche Ausgabe, für netto 25 fl . oder 14 $\frac{1}{2}$ fl .

sämmtlich hier gelegt verstanden und auf fest laufende Rechnung. — Denjenigen Handlungen, mit welchen wir nicht in Jahresrechnung stehen, expediren wir diese fünf Artikel nur gegen baar, jedoch mit 5% Disconto.

Scheible, Rieger & Sattler in Stuttgart.

[1591.]  Offerte an thätige Sortimentshandlungen!

Lohmann, Erzählungen, 18 Bde. (1844) in Schillerformat (307 Bogen u. 1 Stahlstich.) Mit einleitendem Vorworte der Verfasserin von Godwie Castle u. a. n. 12 fl erlasse ich von jetzt an (ohne öffentl. Preisermäßigung) gegen baar: 1 Expl. für 6 fl . — 2 Ex. für 11 fl . — 3 Ex. für 15 fl . — 4 Ex. für 18 fl . — 5 Ex. für 20 fl .

 Einzelne Bände (mit Ausnahme von 1 und 2) à 10 fl baar.

E. Focke in Leipzig.

[1592.] Verlagsänderung.

Aus dem Verlage des Literar. Museum ging in den Unserigen über:

Dumas, A., Isabelle von Bayern. Hist. Roman. 3 Bde. 3 fl 15 Ngr .

— Erzählungen. 1 fl 15 Ngr .

Leipzig, d. 14. Febr. 47.

Berger's Buch.

[1593.] Leipzig, 6. Februar 1847.

In meinen Circularen vom 1. Jan. und 1. Sept. v. J. erklärte ich, daß die Preisherabsetzung der in beifolgendem Verzeichnisse enthaltenen Werke meines Verlags, mit Ausnahme weniger Artikel, am Schlusse des Jahres 1846 aufgehört werde. Mehrfache Wünsche von Seiten der Buchhandlungen, besonders der von Leipzig entfernt wohnenden, veranlassen mich indessen diesen Termin bis Ende März dieses Jahres den Buchhandlungen gegen über zu verlängern, und können Sie also bis zu diesem Zeitpunkt die im Kataloge enthaltenen Artikel in alte Rechnung beziehen, während für das Publikum diese Preisherabsetzungen mit Schlusse des vorigen Jahres erloschen sind.

Ich empfehle das Verzeichniß noch einmal Ihrer aufmerksamen Durchsicht und bin überzeugt, daß sie darin Manches finden werden, dessen Anschaffung für Ihr Lager von Vortheil für Sie sein wird, wobei Sie berücksichtigen wollen, daß ich von den herabgesetzten Preisen 25% Rabatt gebe, und bei Partien im Betrage von 10 Thaler einen Extrarabatt von 10% in Abzug bringe.

F. A. Brockhaus.

Fertige Bücher u. s. w.

[1594.] Bei E. F. Steinacker in Leipzig ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Lengnief, Appellationsgerichtssecretair, der Sächsische Eheprozeß. Nebst einem Anhang. gr. 8. broch. 1 fl .

[1595.] So eben wurde versendet:

F. C. Schloffer's

Weltgeschichte für das deutsche Volk.

Unter Mitwirkung des Verfassers bearbeitet von Dr. G. L. Kriegel.

12. Liefg. Preis 45 kr . oder 10 Sgr .

VI. Bd. Preis 1 fl . 30 kr . = 20 =

Frankfurt a. M., den 1. Febr. 1847.

F. Varrentrapp's Verlag. (Ph. Krebs.)

[1596.] Statt Wahlzettel.

In unserem Verlage erschien mit Eigenthumsrecht die auf allen Theatern und neuerdings im Königl. Opernhause in Berlin mit grösstem Beifall aufgenommene Oper:

Die Jüdin, von Halevy.

Partitur, Orchesterstimmen, Vollständiger Clavierauszug mit deutsch. u. franz. Text, dito ohne Finale, Clavierauszug ohne Worte, dito leichtes Arr. Clavierauszug zu 4 Händen, Arr. f. Violinquartett u. f. Flötenquartett.

Ouverture, alle 22 Gesangs- No. Märsche u. Tänze einzeln, dito arr. f. Piano zu 4 Händen à 5 Sgr — 1 fl .

Composit. über Lieblingsthemas aus der Jüdin f. Piano:

Duvernoy, Fantasie üb. d. Trinkchor. Op. 70. 15 Sgr .

Eckert, Potpourri a. d. Jüdin etc. 15 Sgr .

Heller, Fantasie und Bolero. Op. 31 u. 32. à 17 $\frac{1}{2}$ Sgr .

Herz, 3 Airs de ballet en Rondos. Op. 26. à 15 Sgr .

Kalkbrenner, Rondo brillant. Op. 129. 15 Sgr .

Kublak, Transcription ou Paraphrase.

Liszt, Grande Fantaisie. 2. Edition. 1 fl .

Schunke, Mosaik, Auswahl d. beliebt. Stücke.

4 Lief. à 25 Sgr . Rondo militaire u. Fantaisie s. l. Cavatine à 10 Sgr , à 4 mains 12 $\frac{1}{2}$ Sgr .

Trois Divertissements. Op. 31. 15 Sgr .

Gr. Variations di bravura. Op. 32. 25 Sgr .

Sowinski, Fantaisie caractérist. Op. 40. 1 fl .

Tedesco, Fantaisie. Op. 13. 22 $\frac{1}{2}$ Sgr .

Tolbecque, 6 Contretänze, mit den Tanztouren. 10 Sgr .

Ernst et Osborne, Souvenir p. Violon et Piano. $\frac{3}{4}$ fl .

Panofka, Fantaisie brillante p. Violon et Piano. Op. 10. 1 $\frac{1}{4}$ fl .

Panofka et Lee, Duo brillant p. Violoncelle et Piano. 1 fl .

Schwenke, Duo p. Piano et Violon ou Velle. Op. 42. à $\frac{3}{4}$ fl .

Fürstenau, Rondino brillant f. Flöte mit Piano. Op. 121. 25 Sgr , f. Flöte allein 7 $\frac{1}{2}$ Sgr .

Berlin, Schlesinger'sche Buch- u. Musikh.

[1597.] *Statt Wahlzettel.***Neue bemerkenswerthe Musikalien**
unseres Verlages:(Pr. à 5 S ℓ bis 1 \mathcal{f} .)

- Alkan*, Op. 26—28. Marche funèbre, marche triomphale, Vaghezza Impromptu, p. Piano.
- Bach, J. Seb.*, Ciaccona p. Violon, dito avec Piano, p. Ressel.
- Balfe*, Walzer-Arie (v. Mad. Viardot-Garcia gesungen), dito f. Piano u. zu 4 Händen, v. Ad. Henselt.
- Döhler*, Op. 62. Esméralda air napolitain varié. Trot des chevaliers-gardes p. Piano. Op. 58. Trois Valses brill. p. Piano.
- Graziani*, Quadrille, Marsch und Polka aus: Die Musketeiere der Königin v. Halévy, f. Pfte., f. Orch.
- Gumbert*, Op. 17—20. Drei Lieder v. Heine, 4 Lieder v. Eichendorff etc., 2 Lieder aus Italien, f. Sopran od. Tenor, dito f. Alt od. Bariton mit Pftebegl.
- Gung'l*, Freundschafts-Quadrille, Mazurka in C. 6 Polkas, Petersburger Hofballquadrille f. Pfte. u. Orch.
- Hensel, née Mendelssohn-Bartholdy*, Mélodies p. Pfte.
- Heller*, Op. 48—50. Silvana, Vénitienne, Tarantella, Sérénade, Scherzo fantast., Fantaisie, Airs de Schubert p. Piano.
- Halévy*, Die Musketeiere der Königin. Vollst. Clavierauszug mit deutsch. u. franz. Text 6 \mathcal{p} , ohne Text, arr. v. Klage, 3 \mathcal{p} . Ouverture und alle Nrn. einzeln.
- Henselt*, Op. 13. Nr. 6. Mazurka et Polka p. Piano et à 4 ms.
- Küchen*, Op. 42. Nr. 3. Drei Worte f. Sopr. od. Tenor, dito f. Alt od. Bariton mit Begl. des Pfte.
- Hünter*, Fantaisie sur les Mousquetaires de Halévy p. Pfte. Op. 143.
- Kullak*, Op. 25. Six Soli p. Piano. Op. 34. Trois Mazourkas. Op. 35. Notturmo. Preciosa. Phantasie über Themas aus: Ein Feldlager in Schlesien v. Meyerbeer, f. Piano.
- Liszt*, Elégie du Prince Louis de Prusse p. Piano. Six poésies p. Piano. Sechs Melodien von Fr. Schubert für's Piano übertragen: Forelle, Mädchens Klage, Trockne Blumen.
- Litolff*, Op. 25. Six Opuscles p. Piano: Polonaise brillante, Tarantelle, Boléro, Mazourka, Valse styrienne.
- Meyerbeer*, Romanze der Erminia aus dem Hoffest von Ferrara für Sopran oder Tenor und Orchester oder Pfte.
- Ouvert. aus: Ein Feldlager in Schlesien, f. Pfte. u. z. 4 H.
- Prudent*, Gr. Trio de Robert le diable, p. Piano seul.
- Reissiger*, 4. Trio facile et brillant p. Piano, Viol. et Violoncelle. Op. 186. 2 $\frac{1}{3}$ \mathcal{p} . Fünf einfache deutsche Lieder für eine Singstimme, Op. 182.

Schaeffer, Op. 13. Schön Christel, f. eine Singstimme. Op. 14. Heitere Lieder für vierstimmigen Männergesang. Heft V.

Spontini, Ouverture d'Olimpie p. 2 Pianos à 8 mains.

Stern, Volkslieder für Sopran, Alt, Tenor u. Bass.

Tedesco, Fantaisies pour Piano sur Robert le diable, La Juive de Halévy.

Thalberg, Op. 51 bis. Notturmo p. Piano, dito à 4 mains.

Truhn, Kindheit: 4 Lieder f. eine Singst. u. Pfte.

Weber, v., Ouverture d'Oberon, partition de Piano p. Liszt.

— Polacca brillante, Op. 72, f. Pfte. effectuiert v. Ad. Henselt.

Westmorland, Torneo-Marsch zum bestimmten Gebrauch der K. Preuss. Armee, f. Harmonie-Musik, Orchester f. Pfte.

Berlin, **Schlesinger'sche** Buch- u. Musikh.

[1598.] Auf den Wunsch des Herausgebers habe ich den Debit von:

Emmerich's Kreiskarten vom Regierungs-Bezirk Arnberg

wieder übernommen. Der Preis eines Blattes ist 12 S ℓ mit $\frac{1}{4}$.

Es erschienen bis jetzt elf Blätter (Kreise) und die Uebersichtskarte.

Die 3 noch fehlenden Kreise kommen in Kurzem zusammen zur Versendung, werden jedoch nur an diejenigen Handlungen versandt, welche sie verlangen. Etwas à Cond. davon zu liefern, erlauben die Verhältnisse nicht.

Arnberg, den 20. Febr. 1847.

A. V. Ritter.

[1599.] So eben erschien, wurde jedoch nicht unverlangt versandt und bitte daher pro Nov. zu verlangen:

Offenes Sendschreiben

an die

geehrten Familien-Väter der französischen reformirten Gemeinde

zu

Königsberg in Preußen.

Mit einigen Beilagen, enthaltend:

„Calvins Aussprüche über die Einheit und Freiheit der Kirche“ und seine „Erläuterungen einiger Artikel des apostolischen Glaubensbekenntnisses.“

Vom Prediger Dr. **Paul Henry.**

4. geh. 5 S ℓ .

Der reine, nicht durch die Druckkosten verkürzte Ertrag ist für die Gesellschaft der Holzvertheilung an die Armen der französischen u. deutschen Kirchen in Berlin zu gleichen Theilen bestimmt.

Berlin, Febr. 1847.

Amelang'sche Sort.-Buch.
N. Gaertner.

[1600.] In der **Levrault'schen** Buchhandlung in Straßburg sind soeben folgende Kinderschriften erschienen und wurden auf Verlangen à cond. versandt:

Les deux Jumeaux. 18. cart. fig. noires. 18 kr. 6 N \mathcal{g} .

Les Rouges-gorges. 18. cart. fig. noires. 1 fl. — 20 N \mathcal{g} .

Das Ende eines Knechtes Gottes. 18. cart. 9 kr. 3 N \mathcal{g} .

Karl Grafton, die Heimkehr des Matrosen. 18. cart. schw. Bilder. 9 kr. 3 N \mathcal{g} .

Lichtbilder. 18. cart. schw. Bilder. 12 kr. 4 N \mathcal{g} .

Lydia, der Segen auf des Gläubigen Wort. 18. cart. schw. Bilder. 9 kr. 3 N \mathcal{g} .

Der Werth eines Thalers. 18. cart. schw. Bilder. 9 kr. 3 N \mathcal{g} .

Das Weib, die Sünderin, wie sie eine Jüngerin Jesu wurde. 18. br. 6 kr. 2 N \mathcal{g} .

[1601.] Soeben ist bei uns in Commission erschienen, wird aber unverlangt nicht versandt:

Central-Archiv f. d. gesammte deutsche Schützen-Gilden-Wesen. Monatschrift, belehrenden und unterhaltenden Inhalts. 1847. Heft 1. Preis des Jahrgangs 2 \mathcal{p} mit $\frac{1}{4}$. Potsdam, im Februar 1847.

Niegel'sche Buchhandlung (Heinig & Stein).

[1602.] An alle Handlungen, welche Nova annehmen, wurde versendet:

Wahre u. falsche Union. Offenes Sendschreiben an unsre reformirten Brüder, zunächst in Wupperthale, z. H. des Herrn Pastors E. F. Ball zu Radevormwald. Im Namen und Auftrag der zu Neustadt-Eberswalde versammelt gewesenen luther. Pastoralconferenz, ausgefertigt von W. F. Besser, Pastor zu Bolkow. Pr. 3 N \mathcal{g} .
Johannsen, Dr. J. E. G., Hauptpastor an der deutschen St. Petrikirche zu Kopenhagen. Die Augsburgische Confession als Schutzwehr des freien Protestantismus. Den Gebildeten in der Gemeinde gewidmet. broch. Preis 12 N \mathcal{g} .

In einigen Wochen kommt zur Versendung:

Belani, H. E. R., Ein deutscher Michel vor hundert Jahren und ein deutscher Michel von heute. Zwei Novellen. broch. Preis 1 \mathcal{p} 10 N \mathcal{g} .

Zeitschrift für die gesammte luther. Theologie und Kirche, herausgeg. von Prof. Dr. Guericke in Halle u. Dr. Rudelbach in Copenhagen. 8. Jahrg. 1847. 2. Quartalheft. broch. Preis 25 N \mathcal{g} .

Repertorium der classischen Philologie und der auf sie sich beziehenden pädagogischen Schriften, herausg. v. Dr. Mühlmann und Dr. Jenicke in Leipzig. III. Bd. I. Heft.

Letztere beide werden nur auf festes Verlangen gesendet.
Leipzig.

C. V. Fritsche.
33*

[1603.] Paris. Librairie de **Firmin Didot Frères.**

Histoire
des
Souverains Pontifes

Romains,

Par **M. Le Chevalier Artaud de Montor**,
Ancien chargé d'affaires de France à Rome,
à Florence et à Vienne,
Membre de l'Académie des inscriptions et belles-lettres.

Tome I. in 12. br. 1 $\frac{1}{2}$ fl .

Dieses Werk wird in 8 Bänden erscheinen, wovon wir den ersten Band so eben versandt. Handlungen, welche sich mit katholischer Literatur befassen, dürften von diesem Werke ziemlichen Absatz finden, und bitten dieselben, sich thätig dafür zu verwenden. Um einem Nachdrucke möglichst zu begegnen, veranstalteten wir vor dem Erscheinen der Pariser 8. Ausgabe, diese billiger in 12. für das Ausland.

Exemplare vom ersten Bande stehen ferner in Leipzig à Cond. zu Diensten, nur bitten wir die Fortsetzung uns dann baldigst anzugeben.

[1604.] So eben haben wir als Fortsetzung und pro novitate versandt:

Blanc, Dr. L. G., Handbuch des Wissenswürdigsten aus der Natur und Geschichte der Erde und ihrer Bewohner. Zum Gebrauch beim Unterricht in Schulen und Familien, vorzüglich für Hauslehrer auf dem Lande, so wie zum Selbstunterricht. Fünfte Auflage, umgearbeitet und berichtigt von Dr. E. H. Wilt. Mahlmann. 12. Hest. (Schluß des 2. Bandes.) gr. 8. geh. n. 7 $\frac{1}{2}$ Sgr .

Keferstejn, Chr., Ansichten über die keltischen Alterthümer, die Kelten überhaupt und besonders in Teutschland, so wie den keltischen Ursprung der Stadt Halle. 1. Bd. Archäologischen Inhaltes. gr. 8. geh. n. 2 $\frac{1}{2}$ fl .

Lange, C. F. W., Examinatorium über die römische Rechtsgeschichte. In Fragen u. Antworten zur Vorbereitung auf akademische und Staatsprüfungen. gr. 8. geh. 1 $\frac{1}{2}$ fl .

Matthaei, Dr. G. Ch. Rudolph, doctrina Christi de jurejurando. 8maj. geh. n. 10 Sgr . Handlungen, welche unverlangt Neuigkeiten nicht annehmen, wollen ihren Bedarf gef. wählen. Halle, den 25. Febr. 1847.

E. A. Schwetschke & Sohn.

[1605.] Vom Verfasser folgender Schrift:

Woitich, Joh., Damenkleider = Verf., gründl. prakt. Selbstunterricht im Maafnehmen, Zeichnen und Zuschneiden aus freier Hand nach vorgezeichneter Maaftheilung der sämtlichen Damenkleidungsstücke. Mit einem Reductions-Schema von 36 verschiedenen Größen und 42 verschiedenen Zeichnungen,

habe ich eine kleine Anzahl Exemplare in Commission erhalten, und ersuche ich diejenigen Herren Kollegen, die sich Absatz von dieser Schrift versprechen, gefälligst zu verlangen. Der Preis ist 20 Sgr mit $\frac{1}{4}$.

Reisse, den 20. Febr. 1847.

Ferd. Burckhardt.

[1606.] In 8—10 Tagen ist nun vollständig erschienen:

Martin l'enfant trouvé
ou les
Mémoires d'un valet de chambre

par

Eugène Sue.

Edition originale pour toute l'Allemagne.
8 volumes. 4 fl .

Martin der Findling

oder

Memoiren eines Kammerdieners.

Deutsche Originalausgabe unter Mitwirkung
von **W. L. Wesché**

von

Eugen Sue.

8 Bände. Octav. grober Druck. 4 fl .
Dasselbe. Taschenausgabe in 16 Bänden.
2 fl .

Stand dem Verfasser auch nicht wieder ein so Jedermann ansprechendes und interessirendes Thema zu Gebote, als er beim ewigen Juden benutzen konnte, so muß man doch gestehen, daß auch Martin neben viel schaudererregenden Greuelthaten eine Menge der heilsamsten Lehren enthält, die das Ganze höchst anziehend machen.

Leipzig.

Ch. E. Kollmann.

[1607.] Griech, englisches Wörterbuch, compl.

Das bei mir erschienene englisch-deutsche und deutsch-englische Wörterbuch von Chr. Grieb ist nun in 2 Bänden (140 Bogen gr. Lexicon-Format) vollständig erschienen; ich habe eine Parthie davon schön und solid einbinden lassen und bitte jene Herren Kollegen, welche sich Absatz davon versprechen, fest oder à Cond. zu verlangen. Der Subscr.-Preis ist für das ganze Werk 12 fl . — 7 fl 12 Ngr ord., Einband besonders.

Achtungsvollst

Hoffmann'sche Verlagsb.

Stuttgart, Februar 1847.

[1608.] In unserm Verlage erschien so eben vollständig, wird aber nur auf Verlangen à C. versandt:

Die Berliner Kunstausstellung im Jahre 1846.

Humoristisch = satyrische Bilderschau der heutigen Malerwelt.

Ein Album für Künstler und Kunstfreunde v. **E. Kosak.**

Mit 80 Originalzeichnungen von **W. Scholz.**
Preis 1 $\frac{1}{3}$ fl .

(auch in 8 Hefen. à 5 Sgr zu beziehen.)

Der höchst genialen Zeichnung wegen, wird dieses Werk jedem Künstler willkommen sein.

Ferner erschien an Continuationen:

Die Dichter des deutschen Volkes.
Mit Illustrationen deutscher Künstler. 13.

14. u. 15. Lief. à 10 Ngr n.

Römischer Hauschat für die ganze Welt. 3. u. 4. Hest à 5 Ngr .

Berlin, 15. Febr. 1847.

A. Hofmann & Comp.

[1609.] Zur Nachricht.

Wir liefern unsre Ausgabe von **L. Blanc**, Geschichte der franz. Revolution versprochenemassen in ganzen Bdn. à $\frac{1}{3}$ fl netto. Handlungen, die jedoch die Versendung in Lieferungen vorziehen, wollen die erste Lieferung, die wir außerdem einzeln nicht versenden, gefälligst verlangen.

Grimma, den 14/2. 47.

Verlags-Comptoir.

[1610.] Im Verlage von **Joh. Urban Stern** in Breslau ist soeben erschienen:

Ueber die eigentliche Ursache
der herrschenden

Kartoffelkrankheit

und

die Mittel zur Entfernung der letzteren.

Von **August Gebel**,

K. Pr. Regierungs-Director a. D. ic.

8. Geh. Preis 2 Sgr .

[1611.] **Radelli's französische Grammatik!**

So eben erschien in meinem Verlage und wurde an alle die Handlungen, die bereits verlangten, versandt:

Praktische franz. Grammatik

zum Gebrauch für Schulen, sowie
zum Privat- u. Selbstunterricht.

Nach den neuesten Forschungen und Verbesserungen und nach einer höchst fasslichen Methode bearbeitet

von

C. A. Radelli,

Lehrer der neuern Sprachen in Leipzig.

32 Bog. gr. 8. geh. $\frac{2}{3}$ fl .

Diese Grammatik möchte vorzugsweise eine praktische zu nennen sein, und da sie bei sonst tüchtiger und fleißiger Ausarbeitung die Kenntniß der alten Sprachen bei ihrem Gebrauch durchaus nicht bedingt, so ist wohl nicht zu zweifeln, daß sie sich bald in Schulen, namentlich aber in Handels-, Real- und Gewerbeschulen, Eingang verschaffen wird. Zum Selbstunterricht ist sie nach einstimmigem Urtheil Sachverständiger wegen ihrer Deutlichkeit ganz besonders gut geeignet.

Sie zu einer geneigten Verwendung noch besonders zu veranlassen, gewähre ich Ihnen auf 7, 1 Frei-Gr., auf 12 im Laufe eines Jahres bezogene Gr. aber 3 Frei-Gr.

Merseburg, im Febr. 1847.

Louis Garcke.

[1612.] Bei **Friedrich Fleischer** in Leipzig sind so eben erschienen:

Wider die Neuerer im Schulwesen
von **Romanus.** 3 Ngr .

Ein oder zwei Gymnasien im Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen? Eine Denkschrift. 3 Ngr .

Schellenberg, F., Rede e. Feldpredigers an eine Schaar Krieger vor Beginn einer Schlacht. Eine höchsten Orts gekrönte Preischrift. 3 Ngr .

Für Schulmänner und Geistliche werden diese drei kleinen Schriften von hohem Interesse sein.

[1613.] Das Kinkel's Jahrbuch „Vom Rhein“ als Titelfupfer zierende

**Bildniß des Dichters
Karl Simrock**

liefere ich auch einzeln in größerem Formate auf chin. Papier zu 7½ Sg netto.
G. D. Bäderer in Essen.

[1614.] Unverlangt wird nichts versandt!

In meinem Verlage erschien so eben:

Das Petitionsrecht
und

die Preussische Reichsverfassung.

Ein Beitrag zur Beurtheilung der preussischen Verfassungsgesetze vom 3. Febr. 1847 von
August Theodor Woeniger.

8. broch. 5 Ngr ord., 3½ Ngr netto.

Das Schriftchen wird viel Aufsehen machen, und ersuche ich die geehrten Handlungen gefälligst zu Cond. zu verlangen, da ich unverlangt nichts davon versende.

Leipzig 1847.

Julius Koffka.

[1615.] Die Jahrestahlstiche für den „Erste Berliner Herald,“ und zwar für 1846: Friedrich Wilhelm IV., seinem Volke schwörend,

für 1847: Lord Strafford empfängt vor seiner Hinrichtung den Segen des Erzbischofs von Canterbury,

liefere ich nur gegen baar mit 4 Sg netto an wirkliche Abonnenten des Herald. Die bedeutenden Ausgaben, welche mir diese wirklich ausgezeichneten Stahlstiche verursachen, und die bittere Erfahrung, daß solche, von mir sorgfältig verpackt, dennoch oftmals im schlechtesten Zustande zurückkommen, werden mein Verfahren bei jedem billig Denkenden rechtfertigen, zumal die Abonnenten zur Zahlung von 5 Sg für den Stahlstich verpflichtet sind, ich auch überall ein Exemplar zur Ansicht in Rechnung verschickt habe.

G. A. Wolff in Berlin.

[1616.] Bei uns ist erschienen:

Ueber die inneren Motive

der

kanonischen Horen

und

ihren Zusammenhang.

Eine liturgische Abhandlung

von

Dr. Joseph Franz Allioli.

8. Geh. Preis 30 Fr. oder 10 Ngr.

Der so gerühmt und in der literarischen Welt so rühmlich bekannte, hochwürdige Herr Verfasser übergibt hiermit ein neues Werk und beabsichtigt damit den Geist und Zusammenhang der Breviergebete nicht nur für Geistliche, sondern auch für Laien, die sich des deutschen Priester-Breviers zu ihrer Andacht bedienen, zu veranschaulichen. Da einerseits die Schriften, welche zum Breviergebete aufmuntern und anleiten wollen, über Geist und Zusammenhang desselben größtentheils im Dunkeln lassen und andererseits eine falsche Aufklärung sehr bemüht ist, das Breviergebet als veraltet oder geistlos zu verschreien: so glauben wir mit diesem Schriftchen einem Zeitbedürfnisse entgegenzukommen, und insbesondere den angehenden Herren Geistlichen eine nützliche Lecture zu bieten.

Augsburg.

Schmid'sche Buchh.

[1617.] Heute wird ausgegeben:

Conversations-Lexikon.

Neunte Auflage 96. Heft.

Mit diesem Hefte ist der zwölfte Band (Regalien—Schottische Philosophie) geschlossen.
Leipzig, 2. März 1847.

F. A. Brockhaus.

[1618.] = Interessante Neuigkeiten. =

Bei **Ign. Jackowit** in Leipzig erschien so eben:

Nebelbilder aus der neuesten Weltgeschichte des Jahres 1846. Illustriert durch Professor Nante. 8. Elegant geh. im Umschlag. 6 Ngr.

Schleswig-Holstein'sche Nebelbilder, gezeigt und erklärt von Professor Nante. Mit einem colorirten Titelfupfer von Ch. Hucklenbroich. 8. geh. im Umschlag. 6 Ngr.

Ferner erschien bei mir so eben als Fortsetzung:

Groß-Hoffinger, Dr. A. J., Wien wie es ist. III. Heft: „Der Kavalier.“ Illustriert von Th. Hofemann, 8. eleg. geh. Velinp. ¼ Ngr.

— desselben Werkes IV. Heft: „Der Karneval und Aschermittwoch, Lieder.“ Illustriert von Th. Hofemann. 8. eleg. geh. Velinp. ¼ Ngr.

[1619.] **Architectonische Werke.**

Handlungen, welche Gelegenheit zu Absatz classischer Werke der Architectur haben, machen wir auf die nachstehend verzeichneten aufmerksam, welche wir in Kommission empfangen und bei einiger Wahrscheinlichkeit des Absatzes auch mit 25 % Rabatt à Cond. geben:

Borgnis, Traité élémentaire de construction appliquée à l'architecture civile. Texte in-8. avec atlas de 30 planches in-fol. oblong. Liège, 1840. (24 Fr.) 6 Ngr 12 Ngr.

Durand, Recueil et parallèle des édifices de tout genre, anciens et modernes. 1 volume in-8., avec un atlas de 110 planches. Gr. in-fol. Liège, 1842. (132 Fr.) 35 Ngr 6 Ngr.

Leroy, Traité de la Géométrie descriptive. 2 vols. in-4. Liège, 1846. (14 Fr.) 3 Ngr 22 Ngr.

Letarouilly, Edifices de Rome moderne, ou Recueil des palais, maisons, églises, couvents et autres monuments publics et particuliers les plus remarquables de la ville de Rome. 236 planches, publiées en deux parties. (Chaque partie aura 20 livraisons.) Gr. in-fol. Liège. Prix de la livraison (5 Fr.) 1 Ngr 10 Ngr.

Normand fils, Paris moderne, ou Choix de maisons construites dans les nouveaux quartiers de la capitale et dans ses environs. 1. et 2. parties, 318 planches. Gr. in-4. Liège. (96 Fr.) 25 Ngr 18 Ngr.

Premiers grands Prix d'Architecture. Projets couronnés par l'Académie royale des Beaux-Arts de France depuis 1779 jusqu'à nos jours. 141 planches, formant 24 livraisons. Gr. in-fol. Liège, 1842. (120 Fr.) 32 Ngr. **Thiollet, Roux et Perrot,** Recueil de menuiseries et décorations intérieures et extérieures, choisies parmi ce que Paris offre de plus nouveau etc. 15 livraisons de 4 planches. In-fol. Liège, 1843—46. Prix de la livraison (2 Fr. 50 c.) 20 Ngr.

Sganzin, Programme ou Résumé de leçons d'un cours de constructions etc. Liège, 1840. (126 Fr.) 33 Ngr 18 Ngr.

Thénot, Traité de perspective pratique pour dessiner d'après nature mis à la portée de toutes les intelligences. 5. édition (28 planches). Gr. in-8. Liège, 1845. (10 Fr.) 2 Ngr 20 Ngr.

Vitry, Urbain, Le propriétaire architecte, contenant des modèles de maisons de ville et de campagne etc. 2 parties, avec 100 planches. In-4. Liège, 1838. (30 Fr.) 8 Ngr.

— Le propriétaire architecte, contenant plans, coupes, élévations et détails etc. (3. partie.) Avec 32 planches. In-4. Liège, 1842. (9 Fr.) 2 Ngr 12 Ngr.

Wir bitten hiernach gefälligst zu verlangen.

Bergwerkswissenschaft.

Wir empfangen in Kommission und versenden auf Verlangen à Cond.:

Combes, Traité de l'exploitation des mines. 3 vols. in-8. Avec atlas de 66 planches in-fol. oblong. Liège, 1844—46. (40 fr.) 10 Ngr 20 Ngr.

Leipzig, im Febr. 1847.

Brockhaus & Avenarius.

[1620.] In der **Kummer'schen** Buchhandlung in Zerbst ist erschienen und wird an alle Handlungen, welche Neuigkeiten annehmen, versandt:

Jellinek, H., Uriel Acosta's Leben und Lehre. Ein Beitrag zur Kenntniß seiner Moral, sowie zur Berichtigung der Gutzkow'schen Fiktionen über Acosta und Charakteristik der damaligen Juden. 8. broch. 7½ Sg.

Schubert, W., Prediger, Licht und Liebe. Ein Liederkranz zur 50jährigen Doctorwürde des Professors Wegscheider in Halle herausgegeben. gr. 8. broch. 7½ Sg.

(Allen Freunden der freien protest. Richtung empfohlen.)

Standpunkt, der rechte, der Deutschen, oder die vielgepriesene Bildung des 19. Jahrhunderts. 2. Heft. 8. broch. 10 Sg.

Thierry, Augustin, Entstehung und Ausbildung des tiers-état in Frankreich bis zur Zeit der Renaissance. Uebersetzt und bevorwortet von Dr. H. Semmig. broch. 12½ Sg.

Handlungen, welche keine Neuigkeiten annehmen, wollen gef. wählen.

[1621.] Durch Herrn Ign. Jackowitz in Leipzig ist von mir zu beziehen:

Versteigerungspreise der Kunstsammlung des Freiherrn von Rumohr, für Kunstfreunde und Besitzer des betreffenden Auctions-Katalogs interessant. Preis 10 N^g mit 25% gegen baar.
F. C. Janssen in Dresden.

[1622.] Von dem Unterzeichneten wird gratis ausgegeben:

Nachträge

zum

Civilprozeß von Esellen,

womit dieses zum praktischen Handgebrauche bestimmte Werk nun ganz vollständig ist.

Exemplare zum Ausliefern liegen bereit und bitte ich Sie in Leipzig dieselben für Ihre Abnehmer zu verlangen.

Arnsberg, den 20. Febr. 1847.

A. S. Ritter.

[1623.] Für die nahende Confirmationszeit empfehlen wir nachstehende in unserm Verlage erschienene Schrift und bitten Expl. derselben gef. à Cond. zu verlangen:

Glaube, Liebe, Hoffnung.

Ein Handbuch

für junge Freunde und Freundinnen Jesu.

Von Dr. J. S. B. Dräseke.

Siebente Aufl. 8. brosch. 10 N^g ord.
Lüneburg, im Febr. 1847.

Herold & Wahlstab.

[1624.] So eben ist erschienen und wird an alle Handlungen, die uns ihren Bedarf angaben, als Fortsetzung versandt, No. 1—3 der bekanntesten Zeitschrift:

Der Verbreiter

gemeinnütziger Kenntnisse.

Zeitschrift für Volksbildung.

Ein Inbegriff des Neuesten und Bewährtesten aus dem Gebiete der Kunst und Gewerbe, der Land- und Hauswirthschaft, der Natur- u. Völkertunde.
Redigirt von Professor O. Möllinger.

15. Jahrgang für 1847.

in 26 Nummern von je ein Bogen in gr. 8., die vierzehntäglich erscheinen.

Mit vielen eingedruckten Abbildungen und Lithographien. Preis des Jahrgangs 2 fl. 24 kr. oder 1 $\frac{1}{2}$ N^g mit $\frac{1}{2}$.

Es stehen von dieser beliebten Zeitschrift Ex. à Cond. zu Diensten.

Jent & Gasmann in Solothurn.

[1625.] Im Verlage von Fr. Amberger in Solingen u. Mülheim a. Rh., ist so eben erschienen, wird aber nur auf Verlangen versandt:

Die gegenseitige Berechtigung
der

Augsburgischen Confession

und des

Heidelberger Catechismus

in Sachen der deutsch-evangelischen Union.

Eine Erwiderung

von

Dr. A. W. Wiedenfeld.

Preis 7 $\frac{1}{2}$ N^g mit 33 $\frac{1}{3}$ % Rabatt.

[1626.] So eben erschien in meinem Verlage u. wurde versandt:

Hundertjähriger und humoristischer Liebes- und Ehestands-Kalender.

Von A. Hopf.

Jahrgang 1847. Mit Illustrationen.

Preis 10 N^g ordinar.

Charlottenburg, den 15. Febr. 1847.

Egbert Bauer.

[1627.] Von den „Berliner Jahrbüchern für Erziehung und Unterricht“ habe ich so eben das „Februarheft“ an diejenigen Handlungen versandt, welche die Fortsetzung fest verlangt haben, unverlangt oder à Condition wird davon nichts ausgeliefert.

Inserate sind in dieser weitverbreiteten Monatschrift von besonderem Nutzen und ersuche ich die Herren Verleger in ihrem eigenen Interesse um regelmäßige Einsendung derselben.

Berlin, 18. Febr. 1847.

G. Grobe.

[1628.] Bei H. Kirchner in Leipzig erschien so eben:

Gedichte

eines

protestantischen Freundes

von

Gustav Schwetschke.

Altes und Neues.

Mit einem Ost-Westlichen Diwan.

Elegant gebunden. Preis 24 N^g.

Handlungen, welche unverlangt Nova nicht annehmen, wollen ihren Bedarf gef. à Cond. verlangen.

[1629.] Rafael von Urbino

und sein Vater Giovanni Santi.

Von

J. D. Passavant.

Zwei Bände. Gr. 8.

Mit 14 Abbildungen in einem Atlas in
Größfolio.

Es ist von den Freunden der Kunst häufig der Wunsch ausgesprochen worden, von diesem Werke, das in der Kunstliteratur Epoche gemacht und dessen Werth im In- und Auslande allgemeine Anerkennung gefunden hat, den Text einzeln zu besitzen, während Andere nur die Abbildungen wünschten. Ich habe mich daher entschlossen in der Ausgabe auf Velinpapier

den Text des Werkes ohne den Atlas zu 8 $\frac{1}{2}$ N^g,
den Atlas ohne den Text zu 10 $\frac{1}{2}$ N^g

von jetzt ab einzeln abzulassen. Der Preis des ganzen Werkes bleibt nach wie vor in dieser Ausgabe 18 $\frac{1}{2}$ N^g, in der Prachtausgabe (mit Kupfern auf chinesischem Papier) 30 $\frac{1}{2}$ N^g.

Leipzig, im Februar 1847.

F. A. Brockhaus.

[1630.] Bei J. A. Barth in Leipzig ist erschienen:

Ritterich, Prof. Dr. F. P., Anweisung zur Erhaltung des Sehvermögens an sich und in die Ferne. Im Auftrage eines Königl. Sächs. Hohen Ministeriums des Cultus und öffentlichen Unterrichts für höhere Schulen verfaßt. gr. 8. geh. 3 N^g.

[1631.] Die 14 Schlußbdchn.

(51—64) der im Preise ermäßigten T. A. von Caroline Pichler's Werken betreffend!

Wir hatten früher (siehe Börsenbl. v. 29. Januar 1847) ersucht, den Bestellungen hierauf stets die jedem Ex. Bdchn. 1—50 beigelegt gewesene Anweisung auf diese Schlußbändchen beizulegen, finden uns indes jetzt zur Vermeidung von Inconvenienzen veranlaßt, von diesem Gesuch abzugehen. Die verchrl. Hdlgn., welche im v. J. die Bändchen 1—50 bezogen haben, belieben also nur ihren Cont.-Bedarf gef. fest zu verlangen, wir werden selbst, auch wenn dem Bestellzettel keine Anweisung beigelegt, ungesäumt expediren.

Ergebenst

A. Pichler's Witwe.

Wien, 14. Febr. 1847.

[1632.] Verlagsbericht.

In unserm Verlage ist erschienen:

Wuttke, (Dr. Heinrich), Polen und Deutsche Politische Betrachtungen. gr. 8. 1846. Geheftet 9 N^g.

Album für Liebhabertheater. Mit einer Anleitung zu einer richtigen Auffassung und Darstellung der Rollen, herausgegeben von Dr. W. Bernhardi. 1. bis 3. Heft. 8. 1847. In Umschlag broschirt à Heft 7 $\frac{1}{2}$ N^g.

1. Heft, enth.: Eines Hochzeitstags Fatalitäten. Lustspiel in 2 Aufzügen, von Dr. W. Adel.

2. Heft, enth.: Müller und Miller. Schwank in 2 Aufzügen, v. Alexander Gz.

3. Heft, enth.: Die Akademiker. Posse mit Gesang in 1 Akt. — Emilien's Herzklopfen. Vaudeville-Szene.

Das 4. Heft wird enthalten: Ein Wechsel-Arrest. Lustspiel in 3 Akten.

Das 5. Heft wird enthalten: Ränke und Schwänke der Gegenwart. Lustspiel in 5 Akten, von Albrecht.

Ferner wird bei uns erscheinen:

Bernhardi (Dr. Wilhelm), Vergangenheit und Gegenwart der deutschen Bühne. Charakteristiken und Kritiken. 2 Bändchen. 8. broschirt 2 $\frac{1}{2}$ N^g.

Schkeudiger Bote, der. Eine Monatschrift für die Provinz Sachsen. Hoch 4. 1847. pr. Monatsheft mit Umschlag 3 $\frac{1}{2}$ N^g.

Schkeuditz, den 15. Februar 1847.

Baron von Blomberg's Verlagsbuch.

Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

[1633.] In diesen Tagen wird vollständig:

Der fünfte Band

von

Armengaud, Publications industrielles des machines, outils et appareils etc.

und bitte ich die geehrten Handlungen, die Fortsetzung hiervon brauchen, gegen baar zu verlangen.

Köln, 2/2. 47.

Ludwig Köhnen.

[1634.] Unverlangt wird nichts versandt!
unter der Presse befindet sich und erscheint
in meinem Verlage:

Strafgesetzbuch

des
russischen Reiches,

promulgirt im Jahre 1845, nach der russischen
Originalausgabe deutsch bearbeitet von C. S.
Ein Band in Lex.-Form. Belin. brosch. ca.
28 bis 30 Bogen. Preis 5 fl. 15 kr. oder
3 $\frac{1}{2}$ mit $\frac{1}{3}$.

Das neue russische Strafgesetzbuch, welches
seit dem 1. Mai 1846 in Gältigkeit getreten, ist
hier von einem Juristen, welcher der russischen
und deutschen Sprache vollkommen mächtig ist,
ins Deutsche übersetzt worden. Es ist zwar kürz-
lich eine deutsche Uebersetzung davon in Peters-
burg erschienen, aber als schülerhafte Arbeit, vol-
ler Unrichtigkeiten und unverständlich, so daß es
einer deutschen, von einem Sachverständigen mit
Mühe gemachten Uebersetzung obigen Gesetzbuches
an Debit nicht fehlen kann, zumal in Rußland
und Polen gewiß Viele sind, die, wenn sie auch
die Ursprache verstehen, doch eine vernünftige
Auslegung brauchen können.

Unverlangt versende ich nichts, ich bitte da-
her um baldige Angabe des Bedarfs und um
recht thätige Verwendung.

Baden-Baden, 18. Februar 1847.

D. N. Marg.

[1635.] Zur gef. Notiz!

Von dem Buche:

Berlin

in seiner neuesten Zeit und Entwicklung
von

Dr. Friedrich Saß

erscheint die zweite, gänzlich umgearbeitete
und vermehrte Auflage in unserm Verlage!

Baron von Blomberg's

Verlagshandlung in Schleuditz.

[1636.] Fortsetzung der Oeuvres de
Frédéric le Grand.

In der Decker'schen Geheimen Oberhof-
buchdruckerei erscheinen noch in diesem Monat
und werden nur auf Verlangen für feste
Rechnung geliefert:

Oeuvres de Frédéric le Grand. Tom. IV. V.

Wir bitten also recht sehr um gefällige
schleunige Angabe der Continuation.

[1637.] Vorläufige Anzeige.

Ende März d. J. erscheint in meinem
Verlage:

Rust, Dr. W. A., Leitfaden der Physik. Mit
vielen Holzschnitten. circa 15—18 Sg^l ord.

Berlin, 20. Febr. 47.

A. Förstner.

[1638.] Im Verlage von C. A. Wolff in
Berlin erscheint vom April d. J. ab:

Petrus und Paulus. Allgem. katholische
Kirchen-, Schul- und Staatszeitung. Re-
dact. Dr. Haß. Wöchentlich 2 Nummern.
Jahrespreis 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Probenummern stehen auf Verlangen nach
Bedürfnis zu Diensten.

Angermann, F., Lautlehre und ihre An-
wendung auf Sprache und Gesang.

[1639.] Im April erscheint in meinem Verlage:

Griechische Formenlehre.

Für Gymnasien u. zum Privat-Gebrauch

von

Dr. Carl Franke,

Adjunkt u. ordentl. Lehrer am R. Joachimsthaler Gymn.
8 — 10 Bogen.

Ich versende dieses Schulbuch, das bald nach
seinem Erscheinen in verschiedenen preuß. Gym-
nasien zur Einführung kommen wird, nur auf
Verlangen und bitte um gefl. Angabe der
pro novitate bestellten Exemplare.

Berlin, den 24. Febr. 1847.

Julius Springer.

[1640.] Anfang März erscheint in unserem
Verlage:

Der

Schwefel - Aether

in seiner Anwendung

bei

Operationen

und

Beschreibung seiner Wirkungen in
physiologischer Hinsicht

nebst ausführlichem Bericht der an der Wie-
ner Klinik und der k. k. Thierarzneischule etc.

bisher damit gemachten interessantesten

Versuche

von V. N. Kronser,

Doctor der Medizin und Chirurgie, Magister der Geburts-
hilfe, Mitglied der medizinischen Facultät, emitt. Sekun-
dar-Arzt im k. k. allgemeinen Krankenhause in Wien.
Mit Abbildung der bewährtesten
Apparate.

Preis circa 15 Ng^l.

Diese für Aerzte, so wie überhaupt
für jeden Gebildeten gleich wichtige
Schrift, dürfte ein ungewöhnliches Interesse
hervorrufen, und bitten wir davon (a Cond.
in mässiger Anzahl) zu verschreiben, da wir
durchaus nichts unverlangt versenden.
Jasper, Hügel & Manz in Wien.

[1641.] In den nächsten Tagen werden in neuen
Abdrücken fertig und die zahlreichen Be-
stellungen, welche ich wegen Mangel an Expl.
in den letzten Wochen nicht ausführen konnte,
expedit:

Franz Abt: Agathe („Wenn die Schwal-
ben heimwärts ziehn“) und Irene („Ob
ich dich liebe? frage die Sterne“). Zwei
Lieder für Sopran oder Tenor, zusammen
à 6 Sg^l oder 18 kr.

S Gleichzeitig erscheinen diese Lieder in
einer Ausgabe für Alt oder Bariton zum
gleichen Preise.

Wilhelm Speyer: Rhein-Sehnsucht
(„Mein Herz ist am Rheine, im heimischen
Land“). Für Sopran oder Tenor, à 6 Sg^l
oder 18 kr.

S Auch hiervon ist schon früher eine
Ausgabe für Alt oder Bariton erschienen und
bekannt.

Ich bitte um fernere Bestellungen: einzelne
Ex. mit 33 $\frac{1}{3}$ % Rabatt, 6 Ex. mit 1 Freier.
und 50 % Rabatt gegen baar.

Stuttgart, den 19. Febr. 1847.

Karl Göpel.

[1642.] In 14 Tagen versenden wir:

Wiegand, Dr. A., Geometrische Lehrsätze und
Aufgaben aus des Herrn Prof. C. F. A.
Jacobi Anhängen zu van Swinden's Ele-
menten der Geometrie. Mit Beweisen,
Auflösungen und Zusätzen. Mit 10 Kpft.
circa 1 $\frac{1}{2}$.

Schmidt's Verlag in Halle.

[1643.] Statt Wahlzettel.

Ende Febr. versende ich und bitte die ver-
ehrl. Sort.-Handlungen um gefl. Angabe ihres
Bedarfs:

Lehrbuch

der

Kinderkrankheiten

für praktische Aerzte und Studirende

von

James Milman Coley,

Dr. med., Mitglied des Royal College of Physicians,
Prof. der Königl. Universität London, Ritter,
Mitglied etc.

Etwa 36 Bogen. gr. 8. geh.

Das umfassendste Werk, was je über
Kinderkrankheiten erschienen ist, und zugleich auch
das reichhaltigste. Da die Literatur die-
ses Ths. der Heilkunde sehr dürftig be-
steht und es gewiß für den praktischen Arzt
von großem Interesse ist, auch einen ausge-
zeichneten englischen Praktiker über die-
sen Gegenstand zu hören, dürfte das Werk der
thätigen Verwendung der Sortimentshand-
lungen wohl würdig sein.

Stuttgart, 2. Febr. 1847.

J. B. Müller's Verlagsbuchh.

[1644.] Nothwendige Erklärung.

In No. 12 des Börsenblattes von d. J.
zeigt Herr Julius Koffka an, daß mein Buch
über Berlin gänzlich vergriffen sei und
sich bereits eine zweite Auflage unter der
Presse befinde!

Indem ich hiermit erkläre, daß diese Anzeige
des Herrn Koffka ganz ohne mein Wissen und
Willen gemacht worden, zeige ich meinerseits da-
gegen an, daß die zweite Auflage nicht bei
Herrn Julius Koffka in Leipzig, son-
dern im Verlage der von Blomberg's-
schen Verlagshandlung zu Schleuditz
erscheint.

Diese zweite Auflage wird übrigens eine
gänzlich umgearbeitete und verbes-
serte sein. — Wie Herr Julius Koffka mir,
dem Autor des Buchs gegenüber so unerhört ei-
genmächtig handeln kann, ist mir unbegreiflich; —
wie er aber als vernünftiger, gebildeter Mann,
(vom Buchhändler ganz abgesehen), wie er als
solcher glauben konnte, daß ich je einen bloßen
unveränderten Abdruck von meinem Buche zuge-
ben werde, was er doch dem Wortlaute seiner
Anzeige nach anzunehmen scheint, ist mehr als
unbegreiflich und weiß ich augenblicklich nicht ge-
bührend zu bezeichnen.

Zugleich kann ich nicht umhin, hier noch aus-
drücklich zu bemerken, daß ich Herrn Julius Koff-
ka, trotzdem daß seine Firma auf der ersten Auf-
lage meines Buchs steht, doch keineswegs
dafür als meinen Verleger ansehe.

Berlin, Aschermittwoch 1847.

Dr. Friedrich Saß.

[1645.] Neue Preuß. Arznei-Zare.

Heute beginnt der Druck einer neuen Preussischen Arznei-Zare, welche bereits am 1. April d. J. in Wirksamkeit treten soll. Indem ich mich beile, diese Nachricht besonders den Preussischen Sortiments-Buchhandlungen mitzutheilen, ersuche ich dieselben zugleich, mir so schnell wie möglich anzuzeigen, wieviel Ex. und auf welchem Wege ich dieselben senden soll.

Berlin, den 27. Febr. 1847.

Achtungsvoll u. ergebenst
Hermann Schulze.

[1646.] In 3—4 Wochen erscheint bei mir und bitte ich den Bedarf zu verlangen:

Sparre, R. v., die Auswanderungen und Ansiedelungen der Deutschen als Nationalfache; insonderheit Preussens Betheiligung an der Auswanderungsfrage. gr. 8. 6 ggr oder 27 fr.

Wernher, Prof. Dr. A., Beiträge zur Kenntniss der Krankheiten des Hüftgelenkes. — Malum coxae senile, Coxalgie und Fractura intracapsularis colli femoris. Mit 3 Steindrucktafeln. gr. 4. 1 \mathscr{f} oder 1 fl. 48 kr.

Gießen, 20. Februar 1847.

J. Ricker.

Uebersetzungsanzeigen.

[1647.] Das zweite Heft der Sammlung gekrönter Preisschriften des Auslandes — wird eine deutsche Bearbeitung von „Glover on the pathology and treatment of Scrofula“ — unter dem Titel:

Pathologie und Therapie der Scropheln.

Fothergill'sche Preisschrift für 1846
von
R. M. Glover,

enthalten.

Berlin, 20. Febr. 1847.

A. Förstner.

Angebotene Bücher.

[1648.] Hermann Fritzsche in Leipzig offerirt in neuen Ex.:

1 Fabeln von Hagedorn, Gleim und Lichtwer. Mit 20 Kupfern von Schellenberg. gr. 8. Winterthur 1777. Br. (2 \mathscr{f}) 15 Ngr baar.

1 Lavater, Kleinere prof. Schriften v. Jahre 1763—83. 3 Bde. gr. 8. Winterthur 1784 u. 85. Nebst dessen Nathanael. 1786. Zusf. 4 Bde. Br. (3 $\frac{1}{3}$ \mathscr{f}) 1 \mathscr{f} baar.

1 Altdorfer's hinterlassene Schriften. 2 Bdchn. Winterthur 1806. Br. (2 \mathscr{f}) 15 Ngr baar.

1 Gedenkemein. 1846. Geb. mit Goldschnitt. 10 Ngr baar.

1 Forthing's Portrait, chines. Papier. Fol. 10 Ngr baar.

1 Kronge's Portrait, chines. Papier. Fol. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr baar.

1 Die Lichtscheuen. Fol. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr baar.

1 Album von 20 Taschenbuch-Kupfern. in 4. In Umschl. 15 Ngr baar.

1 Scharmann, die Rheinufer und die sächs. Schweiz. Zwei maler. Landschaftsskizzen, jede mit 17 Abbild. 32. Berlin. Geb. mit Goldschn. zusf. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr baar.

[1649.] C. W. Vichtfers in Neuwied offerirt:
1 Chirurgische Kupfertafeln. 94 Hfte. Weimar.

[1650.] Ich offerire und sehe gefl. Geboten entgegen:

Cérémonies et Coutumes religieuses de tous les peuples du monde, représentées par des figures dessinées de la main de Bernard Picart etc. A Amsterdam chez J. F. Bernard. 1737. (7 Bde. Fol., ganz in Leder kostbar gebunden, vollständig u. vollkommen gut gehalten.)

L. Annaei Senecae Philosophi opera, quae exstant omnia a Justo Lipsio emendata et scholiis illustrata. Editio tertia atque ab ultima Lipsi manu aucta Liberti Fromondi scholiis etc. Antverpiae 1632.

(1. Bd. gr. Fol., schön in Pergament geb., vollkommen rein u. gut erhalten.)

Suiceri thesaurus ecclesiasticus. Amstelodami 1682. (Schönes Expl., in Fol. Bd. ganz Pergament geb.)

Gießen, 20. Febr. 1847.

J. Ricker.

[1651.] Partie-Preis-Offerte.

Unterzeichneter offerirt in feste Rechnung: Bock, Prof. Dr. C. E., gerichtliche Sectionen des menschl. Körpers. Zweite verb. und vermehrte, zum Gebrauch für Aerzte, Wundärzte und Juristen bearbeitete Aufl. Mit 4 color. Kupfertafeln. gr. 8. geh. à 1 $\frac{1}{3}$ \mathscr{f} .

Einzelne bleibt der Preis mit 25 % Rab., dagegen 6 Exempl. auf einmal genommen für 5 $\frac{1}{4}$ \mathscr{f} netto; 12 Exempl. auf einmal genommen für 10 \mathscr{f} netto.

Jgn. Jackowitz in Leipzig.

Gesuchte Bücher.

[1652.] W. Leysohn in Grünberg sucht vom Verleger: 1 Geschichte des Bauernaufstuhres in Ostfranken.

[1653.] Unter vorheriger Preisanzeige wird billig gesucht:

2 Heilige Schrift des alten und neuen Test. Uebers. v. Allio li. cpl.

1 Verdam, Grundsätze der Werkzeugwissenschaft. IV. Bd. 1.—3. Abth. Voigt in W.

2 Thomas, System aller Jüdischen Privatrechte. 3 Bde. 1789—90.

Th. Henkel's Buchh. in Fulda.

[1654.] A. Usher & Co. suchen:

1 Georgi, Annales acad. Wittenberg. ed. Schroeder. 4. Wittenberg 1775.

1 Koenigsmann, De Aristotelis geographia prolusiones sex. 4. Schleswig 1803—5

1 Mamachi Epistola de dignit. et autorit. pontif. 8. Augsb. 1788.

1 Matthaei Index Codd. Mss. graecor. bibl. Mosquensium. 4. Lips. 1780.

1 Mikorzi, Otiorum Croatiae liber. I. 8. Ofen 1806.

1 Berlendis, de Oblationibus.

1 Bonanni, La herarchia ecclesiastica.

1 Fontana, Amphitheatrum legale. Fol. Parmae 1688.

1 Grancolas, Oeuvres.

1 Du Hamel Théologia speculatrix et practica. 7 voll.

1 Johannes a Joh. De divinis saeculorum officii.

1 Liberius a Jesu, Controversia.

1 Sigmund Feyrabend Stam- und Wapenbuch hochs und nidres Standts. In-4. Frankfurt 1579.

1 Pehem, Praelectiones in jus Eccles. Vienne 1785.

1 Perez de Lara, De anniversariis.

1 Phavorini Lexicon. Venetiis 1712.

1 Pouget Instit. catholicae. Paris 1724.

1 Rupprecht notae historicae.

1 Schmitz Medulla juris canonici.

1 Schram Instit. juris ecclesiast. Aug. Vind. 1774.

1 Sinner, Catal., cod. bibl. Bernensis. 3 vols. 8. Bernae 1760—72.

1 — — — Libr. typis editorum. 2 vols. 8. 1764.

1 — — — der Werke über die Schweiz. 8. 1769.

1 Vincent de Justis, de Dispensationib. matrim.

[1655.] Jd. Beyer's Buchh. in Braunsberg sucht billig:

1 Goethe's sammtl. Werke in 40 Bdn.

[1656.] H. Benrath sucht billig:

1 Touiller, droit civil. cpl., die Pariser oder Brüssel. Ausg.

1 Schlink, Commentar. 4 Bde. Trier.

[1657.] August von Schröter in Berlin sucht schleunigst unter vorheriger Preisanzeige:

1 Schlosser, Gesch. d. 18. Jahrh. cpl.

1 Hegel, Aesthetik.

1 — Philosophie der Geschichte.

1 Förster, verm. Schriften.

1 Crebillion, Catilina. Trauerspiel. Dresden Walthers. 1775.

[1658.] Schirmer & Br. in Posen suchen billig, doch gut erhalten:

1 à 2 Wybór pism Hofmanowej-Tańskiej. 10 Bde. cart. (Korn in Br.)

1 Girardin, Essai de Littérature et de Morale. 2 Bde.

1 — Cours de Lit. dramatique.

[1659.] Die **Herder'sche** Buchh. in Karlsruhe sucht unter vorher. Preisangabe:
1 Neues Testament, arabisch.

[1660.] **M. Scherz** in Schwelm sucht u. bittet um vorher. Preisangabe:
Den 7. Bd. der Ergänzungen der Preussischen Rechtsbücher (das Criminalrecht).

[1661.] **G. Heinze & Co.** in Görlitz suchen unter vorher. Preisangabe:
Friedrichs II. hinterlassene Werke Bd. 4. 5. 6. Berlin 1788.

[1662.] **F. W. Reichel** in Baugen sucht billig:
1 Berliner Moden-Verein. 1846. 2. 3. Quart.
1 Steffen, Hausfreund. 1844. 3.—12.
1 Janko Schmidt, Gedichte. Leipz. 1844/46.
1 Kohl, Reisen in Irland. I. Arnold.
1 Buch der Welt. 1844. 5.—8. Stuttg.
1 Familienbibliothek. III. Hildbgh.
1 Terpsichore, Modetänze. I.—VI. Gödsche.
1 Schiebe, Buchhaltung u. 1 Handelsbriefe.
1 bibl. Summarien. V. VI. Rudolstadt 1721.
1 Gebet- u. Reisebuch. 1830. Manz.
1 Mazepa, russisch, ohne Anmerk.
1 Val. Herberger, epist. Herzpostille. Lünebg.

[1663.] Die **Herold'sche** Buchhandlung in Hamburg sucht:
1 Müller, Siegfried v. Lindenberg.

[1664.] **Moritz Helm** in Stralsund sucht und bittet um Preis-Angabe nebst Jahrszahl und Auflage:
1 Blumenhagen Schriften. 16 Thle.
1 Boz sammtl. Werke.
1 Gilly, Landbaukunst.

[1665.] Wir suchen:
1 Lessing, von dem Zwecke Jesu und seiner Jünger. 8. 1778. Braunschw., Schulbuchhandlung.
Braunschw. **Friedr. Vieweg & Sohn.**

[1666.] Die **Fr. Vink'sche** Buchhandlung in Trier sucht neu:

Monumenti delle arti christiane primitive nella metropoli del christianismo designati ed illustrati per cura di *G. Marchi*. Roma. wovon bereits 12 Hefte erschienen sind.

Martinucci, Manuale ecclesiasticorum, seu Collectio decretorum authenticorum sacrae rituum congregationis etc. Romae 1845.

Diejenigen Handlungen, die mir obige beiden Werke liefern können, bitte um gef. baldige Nachricht mit Angabe des Preises.

[1667.] **C. W. Lichtfers** in Neuwied sucht:
1 Gerstenberg's Schriften cplt.
1 Arnim's Schriften cplt.
1 Schelling's Schriften cplt.

[1668.] Die **Gebauer'sche** Buchh. in Leipzig sucht und bittet um vorher. Preisangabe:
1 Luthers Werke von Walch. Bd. 2. 3. 9. 11. 12. 18. 19. 20. 21. 24.

Auch Anerbieten von einzelnen Bänden sind willkommen.

Vierzehnter Jahrgang.

[1669.] Die **G. H. Beck'sche** Buchhandlung in Nordlingen sucht:
Rosenmülleri Scholia vet. test. 23 vol. Lps. 824/40.

Pirhing jus canonicum. V vol.
Barbara opera. 20 tom. Fol.
Schmalzgruber jus eccles. 5 vol. Fol. auch einzelne Bände.

Ivann Sarisberiens. Policraticus. 1595.
Damiani opera. Paris. 743. Fol.
Petri Blesens. opera. Paris 667. Fol.
Jovius Car. opera. Paris. 647. Fol.
Stephani Abbat. S. Genovefae fam. Episcopi Parnacenas Epistolae. Paris. 1682.

Strozze (Thomae) Controversiae de conceptione B. Virginis.

Polearii in Pontifices Rom. etc. Lps. 605.
Hoffmann, Lebensgeschichte d. evang. Pastoren der Stadt Lauban. 1701.

Massouli D. Thomas sai interpr. 2 vol. Rom. 692.
Suarez de Gratia. Fol. 620.

Canisius de Verbi Dei corrup. etc. 2 vol. Paris 584.

Opstina et Pastor Bonus. 12.
Crombachii historia rer. Reg. Coloniae 684. Fol.

Codinus de S. Imaginibus. 648. Fol.
Maldonatus in evangelia. Fol.

Grancolas de Breviario S. rom. Eccles. Ven. 734. 4.

Nageorgi regnum Papisticum. 8.
Biblia S. cum Glossa ord. 6 vol. Ducci 617. Fol.

Berlindis de oblation. ad altare. 4. Ven. 743.
Catabani de Codice S. Evangeliae. 4. Rom. 733

Augustinus in Psalmos. Fol. Antv. 622.
Poli Synopsis. 5 vol. Ultraj. 684. Fol.

Biblia S. Ebr. chald. gr. lat. Germ. Gal. Ital. Sax. Slav. a Hutteri. 4 vol. Nor. 599.

— hebr. gr. et lat. Vatabli. 3 vol. 586 od. 599.
— hebr. et chald. 4 vol. Fol. Ven. 524—26.

— idem. Ven. 549. Fol.
— graeca. 4 vol. Bas. 1550.

— lat. 2 vol. Mog. 450—55. Fol.
— lat. 2 vol. „ 462. Fol.

— lat. 2 vol. Bas. 470. 71. Fol.
Biblia latina. 2 vol. Rom. 471. Fol.

— — — Mog. 472. Fol.
— — — Paris. 476. Fol.

— — — Ven. 476. Fol.
— — — 2 vol. Bas. 477. Fol.

— — — Reynsb. 478. Fol.
— — — Lugd. 479. Fol.

— — — Ven. 479. Fol.
— — — Nor. Kob. 480. Fol.

— — — s. l. 481. Fol.
— — — Ven. 487. 4.

Schwarz, Handbuch für angehende Theologie. 3 Bde. Cob. 804—6.

6 Voits moral. 2 vol. Wirc. 780.
1 Döllinger, Verord.-Samml. 21 Bde. auch einz. Bde.

1 Ennemoser, Geschichte d. Magie.

1 Herders Werke in 45 oder 60 Bdn.

1 Luthers Werke, alle Ausgaben. Wittenb., Jena, Leipzig u. Halle. Fol.

1 Werner, Himmelsweg. 700.

2 Brenners Dogmatik. 3 Bde. 829.

1 Luthers Haus- u. Kirchen-Postille.

2 Hr. Müllers Evang. u. Apost. Schlusskette. Fol.

2 Arndts Postille. Fol. ob. 4.

2 — Psalter. Fol. ob. 4.

Alle Schriften von Rambach, Rieger, Storenz, Herberger, Böhme, Arndt, Detinger, Rieger, Hr. Schubert, Hr. Müller, Tauber, Rusbroch, Ulber, A. Neander, Hahn, Hollagen, Schaden, Bugenhagii, Hyperii, Flaccii Illyr.

[1670.] Die **Riegel'sche** Buchhandlung in Potsdam sucht unter vorheriger Anzeige:

1 Reichlin-Meldegg, üb. Anordnung und Verhalten d. Patrouillen. Wien 1820.

1 — üb. Anordnung und Verhalten d. Vorposten. Wien 1819.

Ferner zu billigem Preise:

1 Archiv f. Anatomie, Physiologie u. von Müller. 1846 und 1847. Letzteres 2—3 Monate nach Erscheinen.

[1671.] **A. V. Ritter** in Arnberg sucht unter vorheriger Preisangabe:

1 A. v. Müller, Elemente der Staatskunst. 3 Bände. (Fehlt bei Sander's.)

1 Ranke, Geschichte der Päbste während der Reformation.

1 Gerstenberg, Ugo. 768. Bremen, Cramer.

[1672.] Die **Vossische** Sort.-Buchh. (J. Stricker) sucht billig unter vorheriger Preismittheilung:

1 Cronica silesica ed. Stickfuss.

[1673.] **Ed. Bühler** in Libau sucht alt, doch gut erhalten und bittet um Preisangabe:

1 Magazin f. d. Literatur des Auslandes.

1 Blasius, Reise im Europ. Russland. 1. Thl. apart.

[1674.] **Otto Aug. Schulz** in Leipzig sucht billig unter vorher. Preisangabe:

1 Allgem. Gartenzeitung. 1.—13. Jahrg. Berl. 1833—45, oder auch einzelne Jahrg.

[1675.] **G. Bus** in Hagen sucht billig unter Preisangabe:

10 Wolff, Conversations-Lexikon m. 62 Stahlstichen. Fehlt bei Kollmann in L.

[1676.] **A. Hofmann & Comp.** in Berlin suchen billig und bitten um Preisangabe umgehend:

1 Oken's Naturgeschichte mit Atlas. cplt.

1 Goethe's Werke. I. A. cplt.

1 Jean Paul's Werke. cplt.

2 Schiller's Werke. I. A.

1 — — Oktav-Ausg. m. Stahlst.

[1677.] **Karl Tauchnitz** in Leipzig sucht unter vorheriger Preisanzeige:

1 **Acta der Disputation zu Flensburg**, die Sache des hochwürdigen Sacraments betreffend, im 1529. Jahr, des Donnerstags nach Quasimodogeniti geschehen von Bugenhagen. Wittenb. 1529. 8.

1 **Daß Melchior Hofmann ein falscher Prophet** und seine Lehre vom jüngsten Tage unecht, falsch und wider Gott ist. Von Nic. Ambsdorf. 1528. 4.

1 **Bullinger, J.**, von der Wiedertäuferen Ursprung, Fürgang, Secten, Wesen etc. Zürich 1560. 4.

1 **Bucher, Mart.**, (Bucerus) Handlung in dem öffentlichen Gespräch zu Strasburg, jüngst im Synodo gehalten gegen Melchior Hofmann. 1533.

1 **Dame, Fried.**, Relation des Colloquii mit den Flensburgischen Enthusiasten Nicolaus Kunzen und Hartwich Lohmann. Nostock 1625. 8.

1 **Hofmann's, Melchior, Werke.**

1 **Hubmeyer, Balth.**, von Friedberg, Gespräch auf Meister Ulrich Zwingels zu Zürich Taufbüchlein von dem Kindertauf. Nicolsberg 1526. 4.

1 **Schwenkfeld, Caspar**, der erste Theil der christlichen orthodoxen Bücher u. Schriften des edeln, theuern, von Gott hochbegnadeten und gottseligen Mannes C. S. vom Haus Dffing. Anno 1564. Fol.

1 — **Epistolae des edeln von Gott hochbegnadeten theuern Mannes Caspar Schwenkfeldes** von Dffing, seliger Gedächtniß christliche lehrhafte Missiven oder Sendbrief. Der erste Theil. 1566. Fol.

[1678.] Die **Heroldsche** Buchhandlung in Hamburg sucht:

1 **Pez, Scriptorum rerum Austriacarum.** 3. Bd. apart. Leipzig, Gleditsch. 1745.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[1679.] Anzeige. Die verehrlichen Herren Sortimentbuchhändler ersuche ich ergebenst, mir gefälligst recht bald die unverkauften Ex. von Thiersch Vorlesungen, 2 Bde., zurückschicken zu wollen, da das Buch auf dem Lager fehlt. Ergebenst

Erlangen, im Febr. 1847.

Carl Heyder.

[1680.] Bitte um schleunige Rücksendung von **Jenny Lind**, eine Skizze ihres Lebens. 2. u. 1. Aufl.

Wenn gleich die Remittenden-Zeit vor der Thür ist, muß ich dennoch bitten, diese Piece mir gefälligst früher senden zu wollen, da mir die Expl. gänzlich mangeln, und ich nicht wohl eine dritte Auflage noch neben den bestehenden zwei veranstalten kann. Mit Dank werde ich die gütige Gewährung meiner Bitte anerkennen.

Wien, im Febr. 1847.

M. F. Jasper.

[1681.] **Wiederholte dringendste Bitte** um schleunigste Rücksendung aller zur Remission berechtigten Exemplare von

Kellner's Lehrgang I. Bd. vierte Aufl.

Durch kürzlich eingegangene außerordentliche Bestellungen, ist mein Vorrath hiervon bereits sehr zusammengeschmolzen, so daß ich auch wohl um so eher auf gütige Berücksichtigung dieser meiner freundlichsten Bitte zuversichtlich rechnen kann, zumal ich in ähnlichen Fällen bisher gewiß stets sofort zu dienen gern bereit war! Erfurt, den 15. Febr. 1847.

F. W. Otto.

[1682.] **Dringende Bitte um Rücksendung!**

Mein Vorrath von:

Henckel v. Donnersmarck, Erinnerungen aus meinem Leben, sowie Standpunkt, der rechte, der Deutschen, 1. Heft

ist gänzlich erschöpft, und da selbst feste Bestellungen nicht mehr expediren kann, so ersuche so dringend wie ergebnst, um schleunigste Rücksendung noch vor der D. M. der ohne Aussicht auf Absatz lagernden Expl. In ähnlichem Falle stehe gern wieder zu Diensten.

Zerbst, Febr. 1847.

Kummer'sche Buchhandlung.

Gehülfsstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

[1683.] Die Kunst- und Musikalien-Handlung von **E. Meder** in Heidelberg sucht einen gebildeten Gehülfs, welcher außer genügender Kenntniß des Musikalien-Sortiments auch der franz. und engl. Sprache mächtig ist, sowie in Bezug seines Betragens gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Lusttragende wollen sich in frankirten Briefen an obige Handlung wenden.

[1684.] In einer Stadt von 5—6000 Einw. in Südwest-Deutschland soll eine Buchhandlung, verbunden mit Musikhandel, errichtet werden. Der Besizer wünscht einen jungen Mann zu engagiren, der beiden Geschäften genügend vorstehen könnte. Ich bitte bei Anmeldung anzugeben: Stand und Wohnort der Aeltern, Alter, Lehrzeit u. s. w., Religion, etwaige Kenntnisse in der Musik. Briefe durch Buchhändler-Gelegenheit oder franco.

Joh. André in Offenbach a/M.

[1685.] Ein junger militärfreier Mann, welcher 10 Jahre im Buchhandel ununterbrochen thätig ist, eine gute Hand schreibt und von seinem Principale vortheilhaft empfohlen wird, sucht zu Ostern eine anderweitige Stelle. Jedoch wünscht derselbe, da ihn Verhältnisse dazu nöthigen, am liebsten hier placirt zu werden.

Gütige Offerten unter Ch. S. No. 1518, besorgt die löbl. Redaction des Börsenblattes.

[1686.] Ein militärfreier junger Mann, der seit 7 Jahren, von welchen er mehrere in einer der bedeutendsten Buchhandlungen Norddeutschlands zubrachte, ununterbrochen im Buchhandel thätig, sucht zu Ostern eine Stelle in einer Sortiments- oder größeren Verlagshandlung. Die Herren **C. Langbein** (Firma: C. Enobloch) und **G. Brauns** in Leipzig werden die Güte haben, mündlich nähere Auskunft zu ertheilen, oder geneigte Offerten mit der Chiffre **H. T.** zu befördern.

[1687.] Wir suchen für einen jungen Mann, der bei uns ausgelernt und späterhin als Commis bei uns gearbeitet, einen passenden Platz. Wir können unsern Herren Collegen denselben mit gutem Gewissen in jeder Beziehung bestens empfehlen und heben besonders hervor, daß derselbe eine sehr gute Handschrift schreibt und einen reichen Schatz von Sortimentskenntnissen besitzt.

Die auf denselben reflectirenden Herren Collegen wollen sich dieserhalb an uns wenden.

Vossische Sort.-Buchhandlung (**J. Stricker**) in Berlin.

[1688.] Für einen Knaben vom Lande, welcher diese Ostern die Schule verläßt, suchen dessen Eltern eine Stelle als Lehrling in einer hiesigen Buchhandlung. Zur Beantwortung gütiger Nachfragen ist der Castellan **F. Bogen** beauftragt.

Bermischte Anzeigen.

[1689.] **Auction** der Bibliothek des verstorb. Geh. Rathes, Prof. **Dr. Ideler**, Mitglieds der Academieen zu Berlin, Paris, London, etc.

beginnt am 7. April 1847.

Cataloge dieser äusserst reichhaltigen und besonders für orientalische und classische Literatur, Astronomie, Mathematik, Chronologie etc. höchst reichhaltigen Sammlung bitte in mässiger Anzahl verlangen zu wollen, da solche mir nur in beschränkter Zahl zu Gebote stehen. Für jede Verwendung sichert der angesehene Name des Besitzers und die erstaunliche Reichhaltigkeit der Sammlung bedeutenden Erfolg. Berlin, im Febr. 1847.

R. Friedländer.

[1690.] **Verlags-Auktion.**

In der diesjährigen Ostermesse wird hier in Leipzig eine Versteigerung von Verlagsartikeln verschiedener Verleger in den Vorräthen und mit den Verlagsrechten durch einen geschworenen Notar abgehalten werden. Die noch zur Theilnahme geneigten resp. Verlagshandlungen werden hierdurch um baldigste Einsendung von Probeexemplaren, nebst Angabe der Vorräthe und letzten Verkaufspreise an **C. Wagner**, Erdmannsstraße No. 4, in Leipzig, ersucht, da der Druck des Katalogs keinen Aufschub mehr erleiden kann.

[1691.] Die von Herrn Professor **Ch. Lud. Ideler** hinterlassene, im Gebiete der orientalischen, astronomischen und philologischen Literatur ausgezeichnete Bibliothek wird den 6. April d. J. beginnend hier versteigert. Cataloge sind auch von dem Unterzeichneten zu beziehen und wird Derselbe die ertheilten Aufträge mit sorglicher Aufmerksamkeit stets auszuführen bemüht sein. **Besser'sche** Sort.- u. Antiquariatsbuchh. **W. Hertz.**

[1692.] Wir bitten um 3fache Einsendung aller Auktions- und Antiquarischen Cataloge. Wien, Febr. 1847.

Buchhandlung von **Franz Tendler & Co.**

[1693.] **Joseph Graveur** in Reife ersucht um Einsendung von Verzeichnissen englischer Romane zur Errichtung einer Leihbibliothek.

[1694.] Erklärung.

Die beiden letzten Nummern des Börsenblatts enthalten zwei boshafte Angriffe gegen mich, welche ich, als aus einer und derselben unlauteren Quelle entsprungen, durchaus unerwidert lassen würde, wäre mir nicht Alles daran gelegen, mich meinen geachteten Herren Kollegen gegenüber von den mir gemachten nichtswürdigen Beschuldigungen zu reinigen. Dem deutschen Buchhandel allein und nicht dem Herrn Fr. Sas in Berlin, noch viel weniger dem Herrn Baron v. Blomberg in Schleuditz gebe ich nachstehende Erklärung.

Was zuvörderst mein Verhältnis zu Herrn Fr. Sas und seine gegen mich erhobene Beschuldigung in No. 16 des Börsenblattes betrifft, so diene folgendes Factum zu meiner Rechtfertigung. Nachdem das unter meiner Firma erschienene Buch von Fr. Sas „Berlin in seiner neuesten Zeit und Entwicklung“ sehr stark à cond. verlangt und binnen Kurzem so gänzlich vergriffen worden war, beabsichtigte ich eine zweite Auflage und um diese so rasch als möglich zu effectuiren, entschloß ich mich zu einer Reise nach Berlin, um mit dem Verfasser sofort zu contrahiren, zeigte am 4. Februar im Börsenblatt das Erscheinen der 2. Auflage an, und reiste, um keine Zeit zu verlieren, Tags darauf nach Berlin. Dort angelangt, war es mir nicht möglich, die Wohnung des Herrn Fr. Sas zu erfragen und so verließ ich Tags darauf wieder Berlin, ohne den genannten Herrn gesprochen zu haben, nachdem ich ihm jedoch noch in einem Briefe per Stadtpost das Vergriffensein seines Buches gemeldet, die 2. Auflage proponirt und mir seine Antwort nach Leipzig erbeten hatte. Kann also hier, durch meine oben erwähnte Anzeige im Börsenblatte, von einem Eingriffe in die Autorrechte des Hrn. Fr. Sas die Rede sein? gewiß nicht und dieß um so weniger als mir Hr. Fr. Sas auf meinen Antrag 8 Tage später, am 13. schrieb:

„Was die zweite Auflage betrifft, so bin ich entschlossen, wenn sie projectirt wird, mancherlei aus der ersten wegzulassen und dafür Anderes hineinzusetzen, also zu vervollständigen und zu ergänzen. Ich bitte deshalb darüber um Nachricht; daß ich für eine zweite Auflage die Hälfte des Honorars, (folgt die Summa) in Anspruch nehmen werde, brauche ich wohl kaum zu erwähnen.“

Diesen Brief habe ich der geehrten Red. d. Börsenbl. im Originale vorgelegt, was dieselbe so freundlich sein wird, mir zu bestätigen. *) — Bis dahin war Alles gut; nun aber fand sich unser Schleuditzer College, der Herr Bar. v. Blomberg bewogen, Herrn Fr. Sas gegen mich aufzuwiegen und zu veranlassen, daß Hr. Fr. Sas mir 4 Tage nach Empfang des oben mitgetheilten Briefes, d. d. Schleuditz den 17. schrieb, ich hätte durch meine Anzeige im Börsenbl. auf unverantwortliche Weise in seine Autorrechte gegriffen, er fühle sich nicht gesonnen, die 2. Auflage in meinem Verlage erscheinen zu lassen, behalte sich außerdem jede Rechtsmaßregel vor und erließ so in No. 16 des Börsenbl. seinen Angriff gegen mich. Dieß ist das reine Factum; ich verbürge es mit meinem Ehrenwort und überlasse es nun meinen geehrten Herren Kollegen ein Urtheil zu fällen, ob das Recht auf meiner Seite oder auf der des Herrn Fr. Sas sich befindet. Uebrigens habe ich mir nun mein Recht vorbehalten und werde unter keiner Bedingung eher in das Erscheinen der zweiten Auflage in einem

*) Wie hiermit geschieht.

D. R.

fremden Verlage willigen, als bis die erste auch wirklich verkauft ist. Vergriffen sein heißt noch nicht verkauft sein, und die Ostermesse 1848 wird den Erfolg des Buches erst evident herausstellen.

Nun aber zu meinem ehemaligen Herrn Compagnon, dem Herrn Baron v. Blomberg in Schleuditz, den ich auf seine hochadligen Phrasen allerdings nur in meiner schlichten bürgerlichen Manier zu antworten im Stande bin; allein ich hoffe, daß auch hier die Darlegung des reinen Factums genügen wird, meine Handlungsweise in einem andern Lichte erscheinen zu lassen, als jener sie in seiner ohnmächtigen Wuth gern darstellen möchte. Man höre! — Nachdem die Idee „ein Album für Liebhabertheater zu verlegen, von mir ausgegangen war, erschien im Verlage des Herrn Baron v. Blomberg (damals war ich noch nicht selbst etablirt), das erste Heft, und da jedes Kind einen Namen haben muß, so ließ ich auf das Titelblatt setzen: herausgegeben von Julius Koffka. Dagegen hatte, wie sich von selbst versteht, der Herr Baron v. Blomberg nichts einzuwenden und als wir uns am 1. Januar separirten (O Gott! warum ist es nicht früher geschehen!!!), war unsre Verabredung, daß das Album f. Liebhabertheater nach wie vor forterscheinen solle. Es vergingen mehrere Wochen; endlich erfuhr ich zufälligerweise durch einen Seher der Schleuditzer Offizin, daß das Album für Liebhabertheater nun unter der Regide des Herrn Doktors Bernhardi, des Verfassers einer unvollendeten Hamlet-Rezension, wie ihn Dettinger nennt, erscheinen sollte. Wäre Herr Baron v. Blomberg, wie vielleicht Mancher, nur ich nicht, geglaubt haben würde, aufrichtig gegen mich verfahren, so hätte er mir sagen oder schreiben können: Höre, Du hast keinen Schriftstellernamen, Bernhardi dagegen ist als vollender Kritiker (unvollendeter Theater-Rezensionen!) bekannt, wir wollen das Büchlein unter seinem Namen erscheinen lassen: — ich hätte mit dem größten Vergnügen ja gesagt. Da aber das Alles hinter meinem Rücken abgemacht worden war und ich dann doch nicht Lust hatte, mich vor den Augen der Welt auf derartige Weise absetzen zu lassen, so entschloß ich mich sofort (mein hiesiges Etablissement war indessen erfolgt) — das Album für Liebhabertheater, welches unter meinem Namen in der Verlagsbandlung des Herrn Baron v. Blomberg in Schleuditz erschienen war, in meinem eignen Verlag fortzusetzen, wohl wissend, daß das Album von Herrn Bernhardi und das meinige zwei durchaus verschiedene Dinge sind. Von einer Schriftsteller-Eitelkeit, wie der mehrerwähnte Herr Baron meint, kann demnach keine Rede sein u. wenn sämtliche Verleger Deutschlands heute ein Album für Liebhabertheater herausgeben und Jeder natürlich immer nur andre Stücke darin aufnimmt, welche doch am Ende den eigentlichen Kern des Unternehmens ausmachen, so wird jeder einzelne Verleger immer dasselbe Recht zu seiner Herausgabe haben. — Herr Baron v. Blomberg zeigte mir endlich erst dann die Veränderung mit Herrn Bernhardi an, als sein 2. Heft bereits gedruckt war, da er der Meinung lebte, daß ich mich, wenn die Angelegenheit nicht mehr zu redressiren ginge, wohl zufrieden stellen müßte; — während dem war mein erstes Heft neuer Folge jedoch bereits versandt worden. — So stehen die Sachen, und auch hier frage ich meine geehrten Herren Kollegen: auf wessen Seite liegt hier das Unrecht? — Auf die Persönlichkeiten des schon zu oft erwähnten Edelmanns gehe ich nicht ein; ich würde mich

selbst beschimpfen, erwiederte ich sie. Aber in Einem hat der edle Mann Recht, daß eine Parallele zwischen mir und Herrn Bernhardi unmöglich ist — eine Behauptung, die mir wohl ganz Leipzig mit Vergnügen attestiren wird — und glücklich preise ich mich, daß es so ist. Was der Herr Baron träumt von „Compagnon, der ich noch immer bin,“ verstehe ich nicht, zumal er selbst, aber auch hinter meinem Rücken, den Theaterdirektionen, mit denen wir in Geschäftsverbindung gestanden, am 1. Januar die Anzeige gemacht, daß er sich von mir getrennt (auch ein hübscher Charakterzug des Herrn Baron); aber ich habe Sorge dafür getragen, daß ihm mein Anwalt auseinandersetzen wird, daß ich leider zwar in bedeutender Weise mit ihm verwandt, dennoch aber in keiner Weise mehr sein Compagnon bin. Daß ich es war, werde ich wohl noch oft bitter zu beklagen haben. —

Mag nun Hr. Baron v. Blomberg gegen mich schreiben, was er und seine Schleuditzer Vasallen immer zusammenstoppeln, ich erkläre hiermit, daß ich in diesen Blättern mich durchaus in keine weitere Polemik einlasse, sondern, wenn der Herr Baron mich noch ferner mit seinen Ausfällen begeistert, in einer eigens verfaßten Brochüre der Buchhändler-Welt eine interessante Geschichte erzählen werde.

Leipzig, den 28. Febr. 1846.

Julius Koffka.

[1695.] Joseph Gravenur in Reise erbittet sich von allen neu erscheinenden Romanen 1 Exempl. pro novit.

[1696.] Novitäten.

Diejenigen Herren Kollegen, welche meine Novitäten zu erhalten wünschen, ersuche ich höflichst um gefl. Anzeige, da ich bekanntlich unverlangt nichts versende.

Bonn, den 1. Febr. 1847.

H. B. König.

[1697.] Zu Inseraten

empfehle ich das bei mir erscheinende

Katholische Wochenblatt, 1000 Aufl., die gespaltene Petitzeile $1\frac{1}{2}$ Szl. Das Wochenblatt ist das weitverbreitetste Organ in den Diöcesen Culm und Ermland und sind Inserate stets von Nutzen.

Danzig.

F. A. Weber.

[1698.] Inserate
in die Sächsische Dorfzeitung
Auflage 3000 Exempl.

Preis nur 1 Ryl pr. Zeile oder deren Raum, sind an:

Herrn Friedrich Fleischer in Leipzig einzusenden. Die große Verbreitung dieses Blattes im Königreich Sachsen und sonst, geben der Möglichkeit solcher Anzeigen die beste Bürgschaft.

Die Expedition der Sächsischen Dorfzeitung in Dresden.

[1699.] Keine Disponenden!

Dringend bitte ich, mir für dieses Jahr nichts zur Disposition zu stellen, da ich nur von

Storch, Jugend-Almanach u.

Eine Schande der d. Presse u.

und auch nur da Disponenda gestatten kann, wo dieselben vielleicht zu spät eingetroffen sein sollten.

D. Kleinecke's Verlagsbuchhandlg.

[1700.] Die von mir im v. J. à Cond. versandte Brochure: „Etwas über Szerski's Rechtfertigung“ kann ich mir zu Ostern nicht zur Disposition stellen lassen und erbitte mir daher alle unverkauften Exempl. schleunigst zurück.
Elbing, im Febr. 1847.

A. Nahke.

[1701.] Disponenden

Können wir für nächste Oster-Messe nur von „Poitevin, Cours théorique et pratique de Langue française“ gestatten, alles übrige erbitten diesmal zurück.
Paris, d. 15. Febr. 1847.

Firmin Didot Frères.

[1702.] Die Universitätsbuchhandlung von **Karl Winter** in Heidelberg bittet ihr in der bevorstehenden Messe nichts zur Disposition zu stellen.

[1703.] Allen meinen geehrten Geschäftsfreunden hierdurch zu gefälliger Notiznahme, daß vorgestern meine letzten Remittenden von hier nach Leipzig abgingen.
Erfurt, den 15. Februar 1847.

F. W. Otto.

[1704.] Bei bevorstehenden Semester-Wechsel, erlaube ich mir mein eignes Fabricat von **Reißzeugen**

bestens zu empfehlen. Allen Handlungen, die mit Gewerbschulen, Forstacademien, Zeichenlehrern etc. verkehren, wird es leicht sein, ein bedeutendes Geschäft damit zu machen, was um so annehmlicher ist, als der Absatz der Reißzeuge regelmäßig wiederkehrt und ich bei Abnahme größerer Partien oder g. b. a. r. bedeutende Vortheile einreten lasse. Durch vorzügliche Qualität (in 3 Sorten) und billigste Preise werde jede freundliche Bemühung unterstützen und stehen nähere Mittheilungen, so wie Preisets., auf Verlangen zu Dienst.
J. B. Klein's Kunst- u. Buchh. in Leipzig.

[1705.] **Mahn-Adresse** an alle meine Saldo-Restanten aus früheren Rechnungen, ohne sie vorläufig namhaft zu machen.
Leipzig, 1. März 1847.

Ign. Jackowitz.

[1706.] Die schönsten architektonischen Denkmale Belgiens in Medaillen en relief gestochen.

2 Serien, jede zu 6 Medaillen in einem eleganten Etui.

Preis für jede Medaille in Bronze 1 $\frac{1}{2}$ Sch., die Serie 8 $\frac{1}{2}$ Sch. — In Silber 7 $\frac{1}{2}$ Sch., die Serie 42 $\frac{1}{2}$ Sch.

Inhalt der ersten Serie.

- 1) Die Kathedrale Ste. Gudule in Brüssel.
- 2) „ „ St. Rombaut in Mecheln.
- 3) „ „ von Tournay.
- 4) „ „ von Tongern.
- 5) „ „ von Antwerpen.
- 6) „ „ von Brügge.

Inhalt der zweiten Serie.

- 7) Die Kathedrale von Ramur.
- 8) „ „ von Ypern.
- 9) „ „ von Gent.
- 10) Die Jacobs-Kirche in Lüttich.
- 11) Das Rathhaus in Brüssel.
- 12) „ „ in Ypern.

Die Unterzeichneten beehren sich ergebenst anzuzeigen, daß obige Medaillen, von denen die ersten 10 vollendet sind und die beiden letzten bis 1. März bestimmt vollendet werden, durch Herrn **Carl Ruquardt** in Brüssel und Leipzig zu dem oben angegebenen Subscriptionspreise mit 30 % gegen baar ausgeliefert werden.
Brüssel, den 1. Jan. 1847.

J. J. & L. Wiener freres.

[1707.] Die Buchhandlung von **A. G. Liebeskind** befindet sich von heute an, Poststraße No. 14. Leipzig, den 1. März 1847.

Uebersicht des Inhalts.

Bekanntm. des Börsenvorstandes. — Bekanntmachung, die Wittwen- und Waisencassenangelegenheit betr. Von der Commission. — Neuigl. des deutschen Buchh. — Neuigl. des deutschen Musikalienh. — Was ist ein Buchhändler? — Die Wahlzettel betr. — Ord. und Netto. — Offene Anfrage an Hrn. Knapp. — Meyers Conv.-Ver. — Ein Meerschaumkopf und — Schillers Werke. — Curiosität. — Warnung von K. Bäderer. — Vortrag der Hannover. Stände über die Presse. — Mabeaur's Schrift über die Kölner Augustereignisse. — Neuigl. der ausländ. Literatur. — Anzeigebblatt No. 1584—1707.	Amberger 1625. — Amelang'sche Sort.-B. 1599. — André, J. 1684. — Aner & Co. 1654. — Bäbeler in C. 1613. — Barth 1630. — Bauer in Gb. 1626. — Beck'sche B. in N. 1669. — Bentrath 1656. — Berger's B. in L. 1592. — Besser'sche Sort.-B. 1691. — Beyer's B. in Br. 1655. — v. Blomberg 1632. 1635. — Brochhaus 1593. 1617. 1629. — Brochhaus & Av. 1619. — Bühler in L. 1673. — Burchardt in N. 1605. — Buch 1675. — Decker'sche Geh. Oberhoffb. 1636. — Didot Frères 1603. 1701. — Erped. d. schf. Dorfj. 1698. — Fleischer, Fr. 1612. — Fode 1591. — Förstner 1637. 1647. — Friedländer in B. 1689. —	Frische, C. L. 1602. — Frische, Herm. 1648. — Garde in M. 1611. — Gebauer'sche B. 1668. — Göpel 1641. — Graveur 1693. 1695. — Grobe 1627. — Heinze & Co. 1661. — Helm in Str. 1664. — Hentel's B. 1653. — Herder'sche B. in C. 1659. — Herold'sche B. 1663. 1678. — Herold & Wahlstab 1623. — Heyder 1679. — Hoffmann'sche Verlagsh. in St. 1607. — Hofmann & Co. 1585 1608. 1676. — Jackowitz 1618. 1621. 1651. 1705. — Jasper 1690. — Jasper, Hügel & Manz 1640. — Jent & Gahmann 1624. — Kern, J. U. 1610. — Kirchner 1628. — Klein's Kunsth. 1704. —	Kleinecke's Verlagsh. 1699. — Koffka, J. 1614. 1694. — Können 1633. — Kollmann in L. 1606. — König in B. 1696. — Kummer'sche B. in J. 1620. 1682. — Levrault'sche B. 1600. — Levysohn in Gr. 1632. — Lichters 1649. 1667. — Liebeskind 1707. — Linz'sche B. 1666. — Lippert, J. F. 1586. — Marr in Baden 1634. — Meder 1683. — Müller's Verl. in St. 1643. — Otto in C. 1681. 1703. — Pichler's Wwe. 1631. — Radnke 1700. — Reichel 1692. — Richter 1646. 1650. — Riegel'sche B. 1601. 1670. — Ritter in A. 1598. 1622. 1671. — Saf, D. Fr. 1644. — Scheible, Rieger & S. 1590. —	Scherz 1660. — Schirmer & Bredull 1658. — Schlesinger'sche B. 1596. 1597. — Schmid'sche B. in A. 1616. — Schmidt's Verl. in J. 1642. — v. Schröder in B. 1657. — Schulze, Herm. 1645. — Schulz, D. 1674. — Schwetsche & Sohn 1604. — Springer 1639. — Stadtamt, großh. Bad. 1584. — Steinacker 1594. — Tauschnig, R. 1677. — Tendler & Co. 1692. — Varrentrapp's Verl. 1595. — Verlagscompt. in Gr. 1609. — Vierweg & Sohn 1665. — Voss'sche Sort.-B. 1672. 1687. — Wagner, C. 1588. 1589. 1690. — Weber in D. 1697. — Wiener Frères 1706. — Winter, R. 1702. — Wolff in B. 1615. 1638. — Anonym 1587. 1683. 1686. 1688. —
---	--	--	--	---

Leipziger Börse am 1. März 1847.

Curse im 14 Thaler-Fusse.	Angeboten.	Gesucht.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. — 2 Mt. —	141 $\frac{1}{4}$
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 102 $\frac{1}{2}$ 2 Mt. —	—
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S. — 2 Mt. —	100
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Ladr. à 5 $\frac{1}{2}$	k. S. — 2 Mt. —	111 $\frac{1}{2}$
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S. — 2 Mt. —	99 $\frac{1}{2}$
Frankfurt/M. pr. 100 Fl. in S.W.	k. S. 57 2 Mt. —	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 151 $\frac{1}{4}$ 2 Mt. 150 $\frac{1}{4}$	—
London pr. 1 Pf. St.	2 Mt. — 3 Mt. 6.20 $\frac{3}{4}$	—
Paris pr. 300 Frcs.	k. S. — 2 Mt. — 3 Mt. —	80 79 $\frac{1}{2}$ 79 $\frac{1}{4}$
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 kr.	k. S. — 2 Mt. — 3 Mt. —	102 $\frac{1}{2}$ — —
Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{35}$ Mk. Br. u. à 21 K. 8 G.	—	—
Pr. Friedrichsd'or à 5 $\frac{1}{2}$ idem auf 100	—	—
And. ausländ. Louisd'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach geringerem Ausmünzfusse	—	11 $\frac{1}{2}$
Holländ. Duc. à 3 $\frac{1}{2}$	d ^o . —	6 $\frac{1}{2}$
Kaiserl. d ^o . d ^o	d ^o . —	6 $\frac{1}{2}$
Bresl. d ^o . à 65 $\frac{1}{2}$ As	d ^o . —	6 $\frac{1}{2}$
Passir d ^o . d ^o . à 65 As	d ^o . —	6
Conv.-Spec. u. Guld.	d ^o . —	—
idem 10 u. 20 Kr.	d ^o . —	3 $\frac{1}{2}$
Staatspapiere, Actien excl. Zinsen.		
Königl. Sächs. Staats-Papiere à 3 $\frac{1}{2}$ im } von 1000 und 500 $\frac{1}{2}$	—	91
14 $\frac{1}{2}$ Fuss } kleinere	—	92 $\frac{1}{2}$
Königl. Sächs. Landrentenbriefe à 3 $\frac{1}{2}$ im } von 1000 und 500 $\frac{1}{2}$	—	96
14 $\frac{1}{2}$ Fuss } kleinere	—	99
Königl. Preuss. Credit-Cassenscheine à 3 $\frac{1}{2}$ im } von 1000 und 500 $\frac{1}{2}$	—	90 $\frac{1}{4}$
20 fl. Fuss } kleinere	—	—
Leipziger Stadt-Obligationen à 3 $\frac{1}{2}$ im } von 1000 und 500 $\frac{1}{2}$	94	—
14 $\frac{1}{2}$ Fuss } kleinere	—	—
Sächs. erbl. Pfandbr. (v. 500 $\frac{1}{2}$	98	—
à 3 $\frac{1}{2}$ % } v. 100 u. 25 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$	—
d ^o . lausitzer d ^o . à 3 $\frac{1}{2}$ %	91 $\frac{1}{2}$	—
d ^o . d ^o . d ^o . à 3 $\frac{1}{2}$ %	—	—
Leipz.-Dresd. Eisenb. P.-Obl. à 3 $\frac{1}{2}$ %	106 $\frac{1}{4}$	—
Königl. Pr. Staats-Schuld-Scheine à 3 $\frac{1}{2}$ % in Pr. Crt. pr. 100	94 $\frac{1}{2}$	—
Hamburger Feuer-C.-Anl. à 3 $\frac{1}{2}$ % (300 Mk. Bco. = 150 $\frac{1}{2}$)	—	—
K. K. Oestr. Metall. pr. 150 fl. Conv. à 5 $\frac{1}{2}$ % } laufende Zinsen	—	—
à 4 $\frac{1}{2}$ % } à 103 $\frac{1}{2}$ % im 14 $\frac{1}{2}$ Fuss	—	—
à 3 $\frac{1}{2}$ % }	—	—
Actien d. W. B. pr. St. à 103 $\frac{1}{2}$ %	—	—
Leipz.-Bank-Actien à $\frac{1}{2}$ 250 pr. 100	—	176
Lpz.-Dresd. Eisenb.-Act. à $\frac{1}{2}$ 100 pr. 100	123 $\frac{3}{4}$	—
Sächs.-Bair. d ^o . d ^o . pr. 100	89 $\frac{1}{4}$	—
Sächs.-Schles. d ^o . d ^o . pr. 100	103	—
Chemn.-Risaer d ^o . d ^o . pr. 100	—	65 $\frac{1}{2}$
Löbau-Zittauer d ^o . d ^o . pr. 100	—	61 $\frac{1}{2}$
Magdeb.-Leipz. d ^o . d ^o . pr. 100	—	199

Briefkasten der Redaction.

Allen denen, welche eine besondere Liebhaberei daran zu haben scheinen, unlesbare Manuscripte einzusenden, zur Nachricht, daß dieselben von nun an ohne Weiteres zurückgesandt werden. Die Redaction ist keine Deciffrirungs-Anstalt.

